



Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

**Jahresbericht
2020**

Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

- Stammhaus (FH I) -

Schleidtalstraße 3
53902 Bad Münstereifel

Telefon: 02253 / 318 – 0
Telefax: 02253 / 318 – 146
E-Mail: poststelle@fhr.nrw.de
Homepage: <http://www.fhr.nrw.de>

- Nebenstelle (FH II/Tagungshaus) -

Hermann-Pünder-Straße 2
53902 Bad Münstereifel

Telefon: 02253 / 9505 – 0
Telefax: 02253 / 9505 – 133

- Nebenstelle (Langscheid) -

Irmgardweg 1
53902 Bad Münstereifel – Langscheid

Telefon: 02253 / 54409 - 0
Telefax: 02253 / 54409 – 82

- Nebenstelle (Willy-Brandt-Straße) -

Willy-Brandt-Str. 3-7
53902 Bad Münstereifel

Telefon: 02253 / 5446255

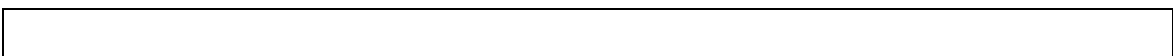
Inhalt

Vorwort	1
1. Organigramm	3
2. Senat und Fachbereichsräte	4
2.1 Zusammensetzung des Senats	4
2.2 Fachbereichsrat Rechtspflege	6
2.3 Fachbereichsrat Strafvollzug	6
3. Mitglieder der Fachhochschule	7
3.1 Leitung	7
3.2 Professoren, Dozentinnen und Dozenten	7
3.3 Personalveränderungen im Bereich der hauptamtlich Lehrenden	7
3.3.1 Beförderungen	7
3.3.2 Abordnungen	7
3.4 Hauptberufliche sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
3.5 Studierende	9
4. Gleichstellungsbeauftragte	10
5. Personalvertretungen	10
5.1 Personalrat der Dozentinnen und Dozenten	10
5.2 Personalrat der Fachhochschule	11
6. Sozialer Ansprechpartner	11
7. Studienberatung	12
8. Pädagogisch-didaktische Angelegenheiten	12
8.1 Aufgabenwahrnehmung	12
8.2 Digitale Lehre	13
8.3 Fortbildungstag für Lehrkräfte der FHR	14
8.4 Newsletter Lehren und Lernen	14
9. Fachbereich Rechtspflege	14
9.1 Grundlagen des Studienbetriebs	14
9.2 Studienleistungen	15
9.3 Übungen, Wahlkurse und Wahlpflichtkurse	16

9.4 Alternative Lehrveranstaltungen	18
9.5 Seminare	19
9.6 Lehrmaterial	22
9.7 Evaluation	22
9.8 Abstimmung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Studienzeiten	22
9.9 Fachausschuss Rechtspflegerausbildung	23
10. Fachbereich Strafvollzug	23
10.1 Grundlagen des Studienbetriebs	23
10.2 Ausgestaltung des Studienbetriebs infolge der Corona- Pandemie	23
10.3 Übungen	24
10.4 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	24
10.5 Informationstechnik	25
10.6 Evaluation	25
11. Amtsanwaltsausbildung	26
11.1 Grundlagen des Studienbetriebs	26
11.2 Lehrplan	27
11.3 Studienbegleitende Veranstaltungen	27
11.4 Lehrmaterial	27
11.5 Erfahrungen und Prüfungsergebnisse	27
12. Prüfungsergebnisse	28
13. Zentrum für Betriebswirtschaft	29
14. Zentrum für Informationstechnik	31
14.1 IT und Lehre	31
14.1.1 Wahlfach IT- und Medieneinsatz	31
14.1.2 Modernisierung der Lehrsäle	31
14.1.3 WLAN	32
14.1.4 Digitale Lehre	32
14.2 E-Learning	33
14.2.1 E-Learning an der Fachhochschule	33
14.3 Homepages	34
14.4 Websites der Gerichte und Behörden	35

14.4.1 Schulungen / Umstellungsworkshops für Webbetreuer und Multiplikatoren	36
14.4.2 Qualitätssicherung	37
14.4.3 Der neue Prototyp Haus-Intranet	37
14.4.4 Studierende als Webmaster der Justiz	37
14.4.5 Freigabeverfahren Justiz-Online	37
14.5 Verfahrenspflegestelle IT-ZVG/Redesign des Fachverfahrens	38
14.6 Fachgruppe Rechtsantragstelle (vormals VPS RASYS)	38
14.7 Leichte Sprache in den Internetauftritten der Justiz	39
15. Internet / Intranet Veröffentlichungen	
Internet/Intranet	42
15.1 Veröffentlichungen Internet / Intranet	42
15.2 Printmedien	43
15.3 Vorträge	51
16. Fortbildung und Weiterbildung	51
16.1 Arbeit der Fort- und Weiterbildungskommission	51
16.2 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	52
17. Studienfahrten	52
18. Mitwirkung der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Verbänden und Arbeitsgruppen	52
18.1 Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst	52
18.2 Kanzlertagung der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst	52
19. Sport	52
20. Verein der "Freunde und Förderer der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen e.V."	53
21. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	54
Anlage 1:	57
Professoren, Dozentinnen und Dozenten, hauptamtliche Lehrende	57

Anlage 2: Hauptberufliche sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	68
Anlage 3: Schriftenreihe der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen	70
Anlage 4: Neue Medien-Reihe der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen	73
Anhang: Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen	75
1. Standorte und Organigramm	75
1.1 Organisation	76
1.2 Personalrat des Ausbildungszentrums	76
2. Zuständigkeiten	76
3. Lehrgänge	77
3.1 Verkürzter Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Justizdienst)	77
3.2 Zweijährige Ausbildung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	78
3.3 Gerichtsvollzieherdienst	79
3.3.1 Grundlagen des Lehrbetriebs	79
3.3.2 Übungen	79
3.3.3 Informationstechnik	79
3.3.4 Lehrmaterial	79
3.3.5 Abstimmung fachtheoretischer und fachpraktischer Ausbildungszeiten	80
3.4 Justizwachtmeisterlehrgang	80
4. Sonstiges	80
4.1 Verein der Freunde und Förderer des Ausbildungszentrums der Justiz Nordrhein-Westfalen - Nebenstelle Monschau	80



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich sehr über Ihr Interesse an dem Jahresbericht der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, der Ihnen einen Einblick auf ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Jahr 2020 ermöglichen soll.

Das vergangene Jahr war selbstverständlich auch an der Fachhochschule für Rechtspflege maßgeblich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die plötzlich veränderte Situation und die diversen Infektionswellen verlangten den Studierenden, den Lehrenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung viel ab. Die Ergebnisse und Leistungen, über die auf den folgenden Seiten zu lesen ist, können sich sehen lassen: So konnten bereits im März 2020, also schon mit Beginn der ersten Welle, digitale Lehrangebote eingerichtet und betrieben werden. Im Laufe des weiteren Jahres wurden diese – auf die jeweiligen Erfordernisse abgestimmt – immer weiter optimiert. Unter schwierigen Rahmenbedingungen sowie mit Unterstützung des Zentrums für Informationstechnik und der Verwaltung haben Lehrende und Studierende mit überobligatorischem Engagement, unzähligen Ideen und großem Arbeitseinsatz den Studienbetrieb (auch) mit Mitteln der digitalen Lehre fortgesetzt und dabei erneut ihren großen Ideenreichtum und ihre herausragende Innovationskraft verdeutlicht.

Aber auch unabhängig von den Herausforderungen der Pandemie brachte das Jahr 2020 zahlreiche Veränderungen mit sich, von denen an dieser Stelle nur wenige exemplarisch genannt werden können. So konnte das der Fachhochschule angegliederte Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen nach intensiven Monaten der Vorbereitung die feierliche Eröffnung seiner neuen Nebenstelle in Essen begehen. Zum dortigen Ausbildungsstart von insgesamt 150 angehenden Justizfachwirt/-innen konnten hoch qualifizierte und motivierte Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiterinnen gewonnen werden. Entsprechendes gilt für die Fachhochschule und den Stammsitz in Bad Münstereifel, wo im vergangenen Jahr - u.a. mit einem ehemaligen Tagungshaus eines Versicherungskonzerns - zusätzliche Unterkünfte und Hörsäle im Stadtgebiet angemietet werden konnten, die aufgrund der steigenden Studierendenzahl dringend benötigt wurden. Wie sie auf den nachfolgenden Seiten werden nachlesen können, hat sich die Fachhochschule im Bereich der hauptamtlich Lehrenden weiter personell verstärken können. Und schließlich habe ich am 26. August 2020 aus der Hand von Herrn Minister der Justiz Peter Biesenbach die Ernennungsurkunde zum Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen unter gleichzeitiger Bestellung zum Leiter des Ausbildungszentrums der Justiz Nordrhein-Westfalen erhalten.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders Frau Ulrike Cürten, meiner Vertreterin sowohl in der Leitung der Fachhochschule als auch in der Leitung des Ausbildungszentrums, danken, die in den Monaten der Vertretung ein doppeltes Pensum getragen und sich in diesen herausfordernden Zeiten weit über die Maßen für die Belange von Fachhochschule und Ausbildungszentrum engagiert hat. In diesen Dank schließe ich ebenso herzlich die langjährige Geschäftsleiterin der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, Frau Regierungsdirektorin Heike Romeike, ein, die über Jahre hinweg die Aufgaben der Geschäftsleitung mit Bravour erfüllt und mir den Start in die neuen Aufgaben erleichtert hat.

Des Weiteren danke ich den Professoren, Dozentinnen und Dozenten der Fachhochschule sowie den Lehrkräften des Ausbildungszentrums sehr für ihr großes Engagement für die Lernenden an beiden Einrichtungen. Ebenso danke ich den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Einrichtungen in Bad Münstereifel, Essen und Monschau herzlichst für Ihren großen Arbeitseinsatz, die sie in diesen herausfordernden Zeiten erbracht haben.

Bad Münstereifel, im September 2021

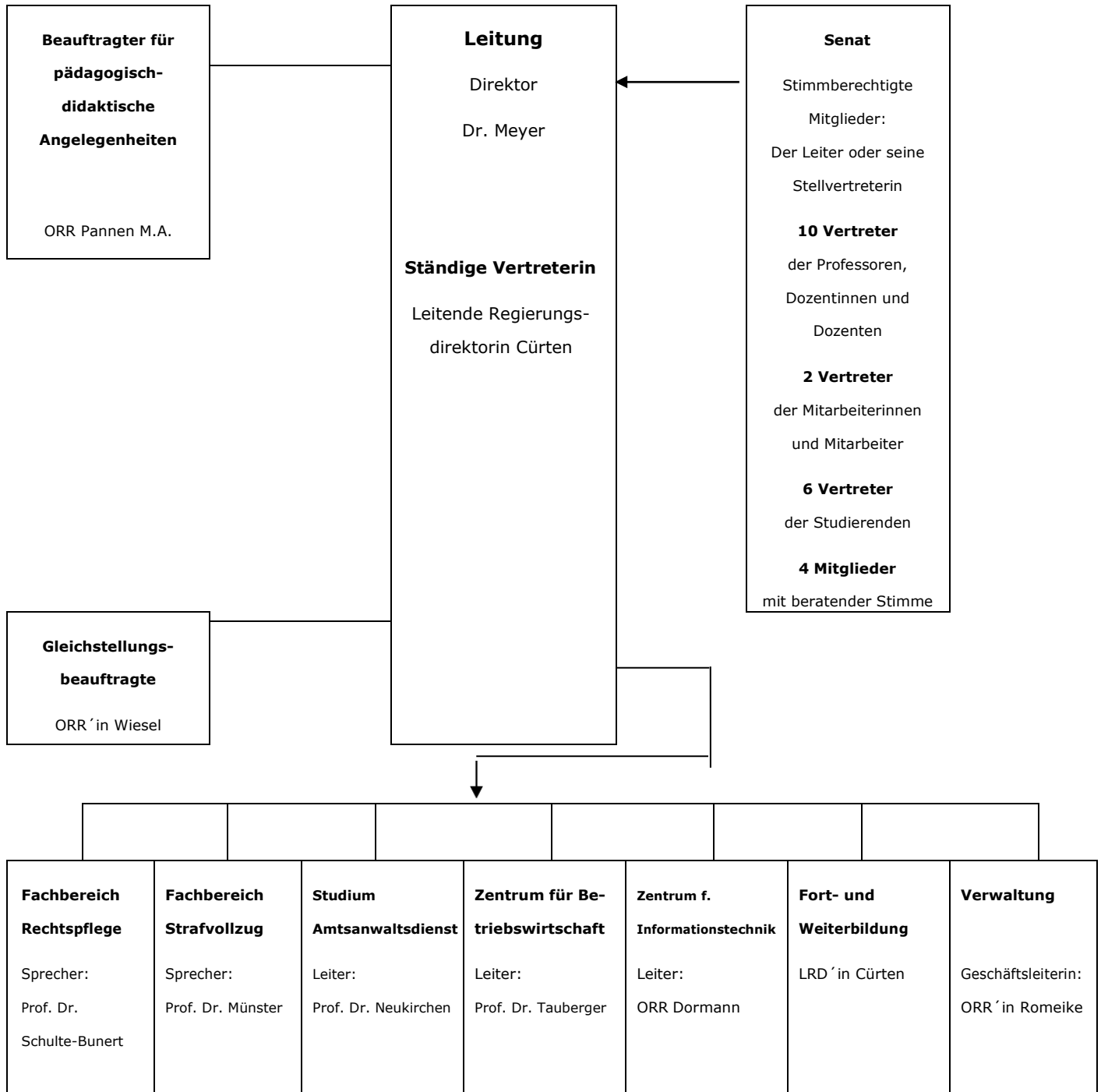
Der Direktor für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

Dr. Alexander Meyer

1. Organigramm

(Stand: 31. Dezember 2020)

Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen



2. Senat und Fachbereichsräte

2.1 Zusammensetzung des Senats

Dem Senat der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen gehörten am 31.12.2020 folgende Mitglieder an:

I. Der Leiter der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

Direktor der Fachhochschule Dr. Alexander Meyer

II. Aus der Gruppe der Professoren, Dozentinnen und Dozenten Aus dem Fachbereich Rechtspflege

Professor Dr. Matthias Becker

Professor Dr. Christoph Neukirchen

Oberamtsanwalt Heinz-Georg Kerkmann

Professor Dr. Markus Lamberz

Oberregierungsrätin Elfriede Walter

Justizamtfrau Alexandra Zimmermann

Oberregierungsrätin Margret Wiesel (zugleich Gleichstellungsbeauftragte)

Aus dem Fachbereich Strafvollzug

Regierungsamtfrau Sarah Bließen

Professor Dr. Frederik Roentgen

Justizrat Guido Schorn

III. Aus der Gruppe der Studierenden

Aus dem Fachbereich Rechtspflege

Rechtspflegeranwärterin Pegah Amirnekoe

Rechtspflegeranwärter Sebastian Leibing

Rechtspflegeranwärter Sven Romeike

Rechtspflegeranwärterin Lucy Ruppert

Aus dem Fachbereich Strafvollzug

Regierungsinspektoanwärterin Sarah Herale

Justizinspektoranwärterin Lea Voth

IV. Aus der Gruppe der hauptberuflichen sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Justizhauptsekretärin Sandra Kuhlmann

Justizamtsrätin Petra Fischer

V. Mitglieder mit beratender Stimme

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Annette Stylianidis

(Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen)

Leitende Regierungsdirektorin Ulrike Cürten

(Ständige Vertreterin des Direktors der Fachhochschule)

Justizamtfrau Jutta Dünnes

(Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft)

Justizoberinspektorin Sandra Pesch

(Deutscher Beamtenbund)

Der Senat der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen tagte im Jahr 2020 zu folgenden Themen:

Sitzung vom 1. Juli 2020:

1. Bericht der stellvertretenden Direktorin der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
2. Vorstellung des Bewerbers auf die im Justizministerialblatt Nordrhein-Westfalen vom 15.04.2020 ausgeschriebene Planstelle für die Direktorin/den Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
3. Beschlussfassung über die Besetzung der vorgenannten Planstelle
4. Bericht zum Haushalt 2020
5. Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
6. Verschiedenes

Sitzung vom 13. August 2020:

1. Bericht der stellv. Direktorin der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
1. Erörterung über die Fortführung der Lehre an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
2. Beschlussfassung über die Fortführung der Lehre an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
3. Verschiedenes

2.2

Fachbereichsrat Rechtspflege

Dem Fachbereichsrat Rechtspflege gehörten am 31. Dezember 2020 folgende Mitglieder an:

I. Aus der Gruppe der Professoren, Dozentinnen und Dozenten

Professor Dr. Markus Lamberz

Professor Dr. Matthias Becker

Justizrat Kai Achenbach

Oberregierungsrätin Elfriede Walter

Justizrätin Alexandra Zimmermann

II. Aus der Gruppe der Studierenden

Rechtspflegeranwärter Lutz Caldewey

Rechtspflegeranwärterin Lilian Burgheim (Vertreterin)

III. Vertreter der bei den Ausbildungskörperschaften tätigen Ausbildungsleiter oder Ausbilder

Justizamtsrat Marco Vogt, Amtsgericht Düsseldorf

2.3

Fachbereichsrat Strafvollzug

Dem Fachbereichsrat Strafvollzug gehörten am 31. Dezember 2020 folgende Mitglieder an:

I. Aus der Gruppe der Professoren, Dozentinnen und Dozenten

Professor Dr. Peter Münster (Sprecher)

Professor Dr. Frederik Roentgen

Regierungsamtfrau Sarah Bließen

Regierungsrat Patrick Greenall-Weegen

Oberregierungsrätin Almut Lechner-Jonas

Justizrat Guido Schorn

II. Aus der Gruppe der Studierenden

. / .

III. Vertreter der bei den Ausbildungskörperschaften tätigen Ausbildungsleiter oder Ausbilder

Oberregierungsrätin Alexandra Weber, Justizvollzugsanstalt Euskirchen

3. Mitglieder der Fachhochschule

3.1 Leitung

bis zum 17.05.2020:

Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege Dr. Benjamin Limbach

seit dem 26.08.2020:

Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege Dr. Alexander Meyer

Ständige Vertreterin: Leitende Regierungsdirektorin Ulrike Cürten

3.2 Professoren, Dozentinnen und Dozenten

Die Professoren, Dozentinnen und Dozenten, die der Fachhochschule am 31. Dezember 2020 angehörten, ergeben sich aus der Anlage 1. Die Dozentinnen und Dozenten sind teilweise nur mit einem Teil der vollen Arbeitskraft tätig.

3.3 Personalveränderungen im Bereich der hauptamtlich Lehrenden

3.3.1 Beförderungen

Im Jahr 2020 wurden folgende hauptamtliche Lehrende befördert (aufgeführt in chronologischer Reihenfolge der Beförderungen):

Justizinspektorin Elisabeth Kurth zur Justizoberinspektorin am 12.03.2020

Regierungsoberinspektorin Nicole Dick zur Regierungsamtfrau am 18.05.2020

Staatsanwalt Olaf Riemann zum Staatsanwalt als Gruppenleiter am 29.05.2020

Amtsanwältin Annika Imöhl zur Oberamtsanwältin am 01.08.2020

Justizamtsrätin Stefanie Simon zur Justizrätin am 25.08.2020

Justizoberinspektorin Marion Jendretzky zur Justizamtsfrau am 26.08.2020

Regierungsamtmann Hans Peter Bock zum Regierungsamtsrat am 10.09.2020

3.3.2 Abordnungen

Ihre Tätigkeit als hauptamtliche Dozenten bzw. hauptamtliche Dozentinnen haben im Rahmen von Abordnungsverhältnisses (wieder) aufgenommen:

am 1. Januar 2020: Justizamtsfrau Beate Bannert

Oberregierungsrätin Almut Lechner-Jonas

am 1. August 2020: Justizoberinspektor Alexander Gerloff
Vors. Richter am Landgericht Dr. Thomas Hartmann
Oberamtsanwältin Annika Imöhl
Justizoberinspektorin Sabrina Kaufmann
Justizinspektorin Sarah Müller
Oberregierungsrätin Nina Pfeil
Staatsanwältin als Gruppenleiterin Ritgens
Vors. Richter am Landgericht Dr. Amr Sarhan
Richterin am Amtsgericht Ivonne Schoddel
Richter am Amtsgericht Jörn Schwarz
Justizamtsrätin Michaela Thümler

am 15. August 2020: Justizinspektorin Elisabeth Kurth
Regierungsüberinspektor Holger Rittinger

am 17. August 2020: Regierungsrätin Stefanie Stemper

Ihre hauptamtliche Lehrtätigkeit haben im Jahr 2020 beendet:

zum 31.03.2020: Regierungsrätin Lisa Kistemaker

zum 31.07.2020: Regierungsdirektorin Jennifer Rybarczyk
Richter am Amtsgericht Marc Schreiber

zum 31.12.2020: Oberregierungsrat Michael Birx

3.4

Hauptberufliche sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die hauptberuflichen sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachhochschule am 31.12.2020 ergeben sich aus der Anlage 2. Sie sind teilweise nur mit einem Anteil der vollen Arbeitszeit tätig.

3.5

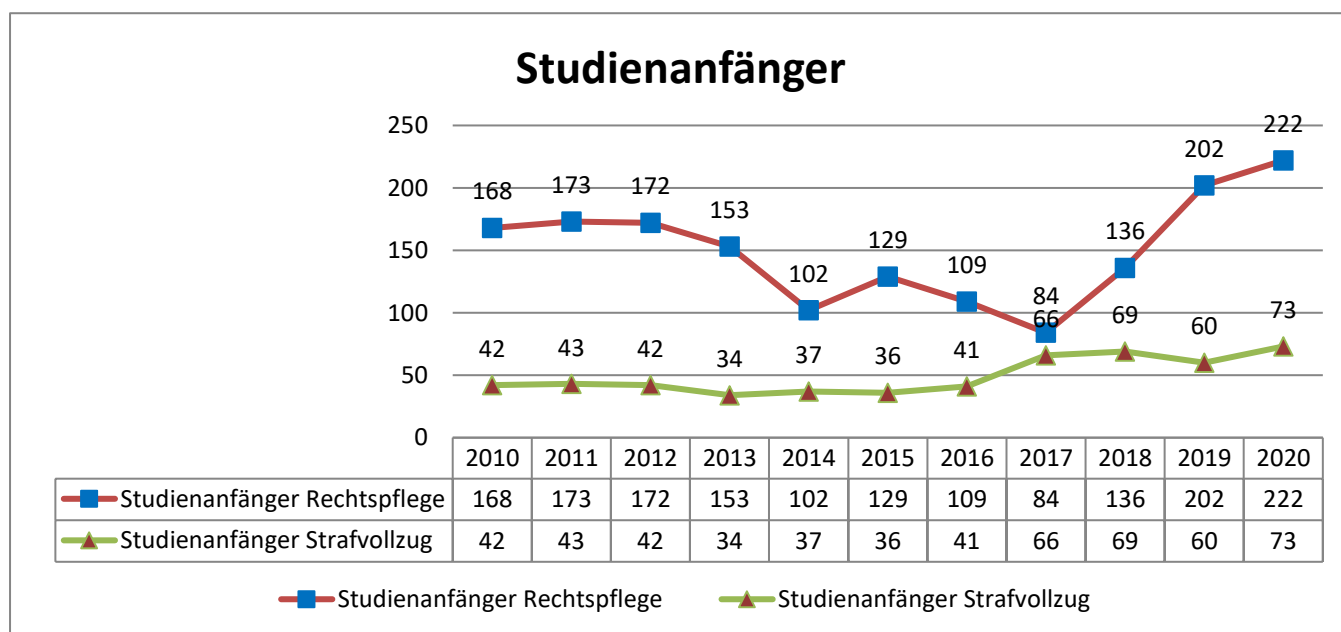
Studierende

Die Studierendenzahlen in den Fachbereichen Rechtspflege und Strafvollzug stellten sich bezogen auf die jeweiligen fachwissenschaftlichen Studienabschnitte im Jahr 2020 wie folgt dar:

Fachbereich Rechtspflege		Fachbereich Strafvollzug	
Studium III 2019	102	Studium III 2019	38
Studium II 2019	79 ¹	Studium II 2019	62
Studium I 2019/20	202	Studium I 2019/20	60
Studium II 2020/2021	173	Studium II 2020	73

In der Gesamtschau haben sich die Studierenden- und Absolventenzahlen in den Jahren 2010 bis 2020 wie folgt entwickelt:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Studienanfänger Rechtspflege</i>	168	173	172	153	102	129	109	84	136	202	222
<i>Studienanfänger Strafvollzug</i>	42	43	42	34	37	36	41	66	69	60	73



Prüfungskandidaten/-innen und Absolventen/-innen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Prüfungskandidatinnen und -kandidaten Rechtspflege</i>	95	112	149	155	173	162	14	105	123	102	79
<i>Absolventinnen und Absolventen Rechts- pflege</i>	83	102	139	138	162	152	128	96	113	97	75
<i>Prüfungskandidatinnen und -kandidaten Strafvollzug</i>	28	20	28	40	38	41	34	37	34	38	62
<i>Absolventinnen und Absolventen Straf- vollzug</i>	27	20	28	40	38	41	33	37	33	38	61

4. Gleichstellungsbeauftragte

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten an der Fachhochschule wurden im Berichtszeitraum von Oberregierungsrätin Margret Wiesel wahrgenommen. Ihre Stellvertreterin ist Frau Justizamtsinspektorin Astrid Sigel.

Die Gleichstellungsbeauftragte gehört der Personalkommission des Senats an und wirkte in den Sitzungen des Senats mit. Auch hat sie an den Besprechungen beider Personalräte nach § 63 LPVG (Personalrat der Dozentinnen und Dozenten und Personalrat der übrigen Bediensteten) teilgenommen.

Im Rahmen ihrer Aufgaben zur Unterstützung und Beratung der Dienststelle und der Beschäftigten in Fragen der Gleichstellung von Frau und Mann und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sucht die Gleichstellungsbeauftragte das Gespräch mit der Leitung der Fachhochschule und den Bediensteten bzw. Studierenden und nimmt die Gelegenheit zur Stellungnahme zu beabsichtigten Maßnahmen wahr.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied im Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen.

5. Personalvertretungen

5.1 Personalrat der Dozentinnen und Dozenten

Während sich der Personalrat zunächst aus den Herren Oberregierungsräten Ralf Pannen (als Vorsitzenden), Manfred Steffen und Andreas Dormann zusammengesetzt hatte, sind mit der Neuwahl am 17.11.2020 im Berichtsjahr Herr Oberstaatsanwalt Bernd Schulz (als Vorsitzender), Herr Oberregierungsrat Ralf Pannen und Herr Regierungsrat Patrick Greenall-Weegen für den Personalrat der Dozentinnen und Dozenten tätig geworden.

Der Schwerpunkt der Personalratsarbeit stand im Berichtszeitraum im Zeichen des Corona-Virus, insbesondere in Bezug auf die dadurch bedingte - vom bisherigen Arbeitsalltag - abweichende Gestaltung des Lehrbetriebs (Hygieneschutzkonzept, Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen sowie temporär veränderte Gestaltung der Arbeitsplätze). Die Ausgestaltung des Lehrbetriebes, die Modernisierung der Lehrsäle und die technische Ausstattung von Dozentinnen und Dozenten waren weitere wichtige Themen im Berichtsjahr. Überdies hat der Personalrat bei Stellenausschreibungen und -besetzungen sowie Erörterungen der Möglichkeiten der Personalgewinnung mitgewirkt.

5.2

Personalrat der Fachhochschule

Der Personalrat der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen setzte sich nach Neuwahlen im Mai 2020 aus Frau Justizhauptsekretärin Sandra Kuhlmann (als Vorsitzende), Frau Justizbeschäftigte Gina Cerniglia und Herrn Justizbeschäftigten Rolf-Peter Behrend zusammen.

Neben dem Tagesgeschäft beschäftigte sich der Personalrat - wie bereits in den vergangenen Jahren - intensiv mit der angespannten Personalsituation und den gleichzeitig steigenden Arbeitsanforderungen. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

6.

Sozialer Ansprechpartner

Die Aufgaben des Sozialen Ansprechpartners (auch SAP genannt) wurden wie im Vorjahr von Herrn Professor Dr. Markus Lamberz wahrgenommen.

Die Arbeit des Sozialen Ansprechpartners wurde in diesem Jahr, insbesondere seit März – dem Übergang von der Präsenz- in die digitale Lehre -, sehr häufig innerhalb und außerhalb der Dienstzeiten in Anspruch genommen. Es wurden Gespräche vor Ort geführt, aber auch telefonisch oder per Email mit Studierenden, Dozierenden und anderen Mitarbeitenden kommuniziert. Dabei ging es um dienstliche, aber auch um private Belange. Hauptthema in diesem Jahr war alles rund um die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen im beruflichen und privaten Umfeld.

Ziel der Gespräche ist es, eine Problemlösung zu erarbeiten, wobei der Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund steht. Das bedeutet, dass der soziale Ansprechpartner eher Denkanstöße gibt, als dass er das Problem für den Hilfesuchenden löst. Falls dieser Weg nicht oder nicht mehr möglich sein sollte, besteht auch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit oder eine Vermittlung an Hilfsstellen außerhalb der Justiz. Dazu gehören unter anderem die Caritas, der Weiße Ring, das Blaue Kreuz oder die Arbeiterwohlfahrt.

Die sozialen Ansprechpartner einer Ausbildungsgruppe bleiben auch nach ihrer Ausbildung ständig in Kontakt, um sich ggf. untereinander zu besprechen und zu beraten, wobei die Fälle anonym bleiben. Die SAP-Ausbildungsgruppe trifft sich ab 2020 ein Mal pro Jahr zur einer kollegialen Fallberatung in der Justizakademie

Recklinghausen, wo weitere Themen anhand realer (anonymisierter) Fälle der SAPs bearbeitet und erörtert werden. Der jährliche und ständige Austausch mit anderen Sozialen Ansprechpartnerinnen und -partnern ist sehr wichtig und hilft dabei, Probleme besser zu verstehen und zu erkennen und aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. An dem Treffen im Jahr 2020 nahm aufgrund der Corona-Situation nur etwa die Hälfte der Teilnehmer teil.

7. Studienberatung

Die Studienberatung an der Fachhochschule wurde von Frau Regierungsdirektorin Beate Nolte-Gehlen, Diplompsychologin und Psychologische Psychotherapeutin, durchgeführt. Sie wurde von den Studierenden der Fachbereiche Rechtspflege und Strafvollzug regelmäßig wahrgenommen und fand in Form individuell vereinbarter Sprechstunden statt. Aufgrund der bestehenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der aktuellen Pandemie fanden die Sprechstunden und Beratungsgespräche ab März 2020 nicht mehr ausschließlich persönlich statt, sondern in der Mehrzahl per Telefon, E-Mail oder Videochat.

Je nach Frage- oder Problemstellung wurden Einzel- oder Gruppenberatungen durchgeführt. Dabei wurden sowohl studienspezifische Themen behandelt wie die als unzureichend erlebte eigene Leistungsfähigkeit, defizitär erlebte Arbeits- und Lernstrategien, Prüfungsängste etc. als auch persönliche Problemstellungen, wie die Trennung vom Partner, Beziehungsstörungen in der Herkunftsfamilie etc. Meist erstreckten sich die Beratungsgespräche über mehrere Termine. Insbesondere bei Prüfungs- und Versagensängsten erwiesen sich Entspannungsverfahren als hilfreich.

8. Pädagogisch-didaktische Angelegenheiten

Die Tätigkeiten des Beauftragten für pädagogisch-didaktische Angelegenheiten gehörten auch im Jahr 2020 zum Aufgabengebiet von Herrn Diplom-Rechtspfleger Ralf Pannen M.A.

8.1 Aufgabenwahrnehmung

Im Berichtsjahr wurden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Beratung von Studierenden auf Anfrage bei Lehr-Lern-Problemen
- Angebot von Einführungsveranstaltungen für Studierende zum Thema „*Effektiv lernen – Tipps zu Lerntechniken*“
- Durchführung virtueller Veranstaltungen für Studierende zum Thema „*Lernen in Zeiten digitaler Lehre*“
- Unterstützung von Lehrenden im Bereich der digitalen Lehre
- Unterstützung neuer Lehrkräfte im Rahmen des Mentoring- und Hospitationsangebotes

- Pädagogisch-didaktische Erstinformation der neuen Lehrkräfte am Ausbildungszentrum der Justiz, Nebenstelle Essen
- Planung, Vorbereitung, Organisation und Mitwirkung als Referent beim „*Fortbildungstag für Lehrende an der FHR*“ am 14. September 2020
- Planung und Vorbereitung der für den 18./19. Februar 2021 vorgesehenen „*Didaktischen Grundschulung*“ für neue Lehrende an der Fachhochschule und am Ausbildungszentrum, Nebenstelle Essen
- Herausgabe eines „*Newsletter Lehren und Lernen*“
- Erstellung eines Taschenbuchs (gemeinsam mit Lara Pannen) „*Lernen – Kleiner Ratgeber zum Einstieg in Ausbildung und Studium*“ als Printausgabe und eBook im D & D Verlag Bonn
- Durchführung von freiwilligen Präsenzveranstaltungen zum Thema „*Lernkompetenz*“ für Anwärtnerinnen und Anwärtler der neuen zweijährigen Ausbildung zur/zum Justizfachwirt/in im Ausbildungszentrum der Justiz, Nebenstelle Essen.

Schwerpunkte der Arbeit des Beauftragten waren im Berichtszeitraum die Unterstützung der Lehrenden und Lernenden bei der Bewältigung der didaktischen Herausforderungen angesichts der Umstellung auf digitale Lehr-/Lernformate wegen der Corona-Pandemie sowie die didaktische Einführung der fünfzehn neuen Lehrkräfte an der Fachhochschule und der zehn neuen Lehrkräfte für das Ausbildungszentrum, Nebenstelle Essen.

Der am 14. September 2020 durchgeführte Fortbildungstag für Lehrende und die erstmalige Durchführung der (freiwilligen) Präsenz-Lehrveranstaltungen zum Thema „Lernkompetenz“ in der neuen zweijährigen Ausbildung zur/zum Justizfachwirt/in im Ausbildungszentrum der Justiz, Nebenstelle Essen, waren weitere wichtige Tätigkeitsfelder im Berichtsjahr.

8.2

Digitale Lehre

Die Präsenzlehre in kleinen Gruppen ist Kernelement der Lehre an der Fachhochschule für Rechtspflege. Umso „härter“ traf Lehrende und Studierende der sehr kurzfristige Wechsel von der Präsenzlehre in die digitale Lehre aufgrund der Corona Pandemie. Die Interaktionsbedingungen waren erschwert und Kompetenzen von Lehrenden und Studierenden waren in diesem Bereich zunächst noch regelmäßig unterentwickelt. Zudem waren technische und personelle Ressourcen teilweise nicht auf die digitale Lehre abgestimmt. Als Vorteil erwies es sich, dass mit der Lernplattform ILIAS eine gute Grundlage für digitale Lehre bereits etabliert war. Zudem wurde vom Zentrum für Informationstechnik und der Verwaltungsabteilung zügig ein Webinar-System zur Verfügung gestellt und für die erforderlichen Schulungen gesorgt. Auf diesen Grundlagen und mit dem bis Mai 2020 entwickelten 4-Säulen-Konzept zur digitalen Lehre (vgl. Kapitel 14 digitale Lehre) konnten sich alle Akteure schnell und mit großem Engagement auf die neue Situation einstellen. Lehrende entwickelten nach und nach umfangreiche Kompetenzen im Bereich der digitalen Lehre. Nach der pandemischen Zeit sollen Elemente der digitalen Lehre eine neue

Qualität des Lernens und eine Aufwertung der Lehre ermöglichen. Dazu sind weitere Erkenntnisse notwendig, die es durch praxisnahe Begleitforschung zu ermitteln gilt.

8.3

Fortbildungstag für Lehrkräfte der FHR

Ein für die Studierenden lehrveranstaltungsfreier Tag (14. September 2020) wurde zum zweiten Mal nach 2019 dazu genutzt, verschiedene Fortbildungsthemen für Lehrende anzubieten. Nach dem Eröffnungsvortrag durch Herrn Prof. Dr. Rainer Albrecht (HS Bund) zum Thema „*Digitale Lehre – was bleibt nach Corona?*“ mit anschließender Diskussion, konnten die Lehrenden an verschiedenen Workshops teilnehmen:

- Workshop I: *Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen mit dem „AVIVA+“ – Modell, Förderung von Aufmerksamkeit und Konzentration durch Wechsel von Methoden, Medien und Sozialformen*, Ralf Pannen, FHR NRW
- Workshop II: *Digitale Lehre an der FHR – Erfahrungsaustausch zur digitalen Lehre in Corona-Zeiten*, Andreas Dormann, FHR NRW
- Workshop III: *Lehrveranstaltungen zweckmäßig planen*, Prof. Dr. Rainer Albrecht, HS Bund, Münster
- Workshop IV: *Mit Scetchnotes bildhaft lehren und lernen*, Kira Volkmann, KV-Kommunikation, Berlin
- Workshop V: *Umgang mit interaktiven Tafelsystemen*, Anne Henn, FHR NRW

Neben der Teilnahme an den Workshops bestand ausreichend Gelegenheit für fachlichen Austausch.

8.4

Newsletter Lehren und Lernen

Im zwölften Newsletter (Dezember 2020) wurde auf Veröffentlichungen zur Hochschuldidaktik im Neuen Handbuch Hochschullehre und auf Materialien zur digitalen Lehre auf der Lernplattform ILIAS hingewiesen. Eine Zusammenfassung interessanter Ergebnisse aus der 18. Shell Jugendstudie („*Jugendstudie 2019 – Eine Generation meldet sich zu Wort*“) stand im Mittelpunkt des im Berichtsjahr herausgegebenen Newsletters.

9.

Fachbereich Rechtspflege

9.1

Grundlagen des Studienbetriebs

Durch die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landes Nordrhein-Westfalen (RpflAO) vom 19. Mai 2003 (GV. NRW S. 293 f.) ist die nordrhein-westfälische Rechtspflegerausbildung nach dem sog. 21/15-Modell (21 Monate fachwissenschaftliche Studienzeiten an der Fachhochschule und 15 Monate fachpraktische Ausbildung bei den nordrhein-westfäli-

schen Gerichten und Staatsanwaltschaften) strukturiert worden. Die darauf basierende Studienordnung der Fachhochschule mit den zugehörigen Studienplänen in der Fassung 2011 für das Studium II 2020 sowie das Studium III 2020 war im Berichtszeitraum Grundlage des Studienbetriebs der fachwissenschaftlichen Studien. Am 1. August 2019 ist die RpflAO vom 8. Oktober 2018 (GV. NRW S. 545 f.) in Kraft getreten und zeitgleich die entsprechende Studienordnung in der Fassung 2019 nach dem sog. 24/12-Modell (24 Monate fachwissenschaftliche Studienzeiten an der Fachhochschule und 12 Monate fachpraktische Ausbildung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften). Diese Regelungen waren für das Studium I 2019/20 sowie 2020/21 und das Studium II 2020/21 Grundlage des Studienbetriebs.

9.2

Studienleistungen

Die Leistungsbewertung mit einer nach Punktwerten abgestuften mathematisierten Benotung hat sich bewährt. Dies gilt auch für die Hausarbeiten und Referate begleitenden und unterstützenden Maßnahmen. Den Studierenden wurde eine auf der ILIAS-Lernplattform eingestellte aktualisierte Fassung des Leitfadens für die Anfertigung der Hausarbeit und des Referats (Stand: März 2020) mit umfassenden formalen und methodischen Arbeitshinweisen zur Verfügung gestellt. Überdies werden den Studierenden spezielle Begleitkurse zum IT- und Medieneinsatz (ITM) durch hauseigene Lehrkräfte in die Internet-/Intranet-Recherche (JURIS, beck-online u.a.) sowie in die Besonderheiten der Textverarbeitung und die Nutzung der ILIAS-Plattform bei der Hausarbeitserstellung angeboten. Ähnlich der Hausarbeit wird auch das bewertungsrelevante Referat im Verlauf des Studiums u.a. durch IT-Schulungen – Textverarbeitung, Online-Recherche (JURIS, beck-online), Präsentationstechniken (Powerpoint) – vorbereitet.

Aus organisatorischen Gründen – insbesondere mit Rücksicht auf die Studierendenzahlen und die daraus resultierende temporäre Raumknappheit – fand die Anfertigung der Hausarbeiten erneut auch für das Studium II 2020 zu Beginn des Studiums I statt. Die Studierenden waren hierauf wie schon im Vorjahr am Ende des Studiums I 2018/19 hingewiesen worden. Zugleich hatten die Studierenden schon damals das Lehrfach ihrer Hausarbeit aus den Bereichen Handels- und Registerrecht, Zivilprozess- und Vollstreckungsrecht sowie Grundbuchrecht ausgewählt. Als nachteilig erwies sich erneut die mit dieser Vorverlegung zwingend verbundene Einschränkung der Themenbereiche und Leistungsanforderungen, weil Grundlage der Aufgabenstellungen nur der Stoffstand des Studiums I sein konnte und somit sämtliche Lehrfächer des noch ausstehenden Studiums II außer Betracht bleiben mussten. Gleichwohl hatten die Studierenden Gelegenheit, die besonderen Anforderungen dieser Studienleistung in anspruchsvollen Aufgaben aus den angebotenen Lehrfächern zu erfüllen. Während der lehrveranstaltungsfreien Bearbeitungszeit konnten die Studierenden zwar erneut aus Platzgründen nicht in der Fachhochschule übernachten, sie hatten aber Zugang zur Bücherei. Zudem hat sich die Übung bewährt, die Bibliotheken der Gerichte – auch durch eine entsprechende Studien- und Aufgabenbescheinigung der Fachhochschule – um Unterstützung der fachwissenschaftlichen Arbeit der Studierenden zu bitten.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Referate für das Studium I 2019/20 vorgezogen und ab dem 16.03.2020 bearbeitet. Die Studierenden konnten ihre Referate nicht vor der Studiengruppe halten, sondern haben stattdessen ein entsprechendes Video von ihrem Referat, das Referatskonzept sowie die Präsentation (z.B. mit PowerPoint oder einer anderen Präsentationssoftware) als pdf-Datei per Upload auf der ILIAS Plattform eingestellt.

Die Gesamtergebnisse der Hausarbeiten und Referate waren – auch im Vergleich mit den Vorjahren – normgerecht.

Die im Rahmen der Änderung der Studienordnung erstmals für das Studium I 2007/08 eingeführte Anpassung der Struktur und Bewertung der Studienleistungen des ersten Studienabschnitts mit gewachsener Bedeutung der Klausurergebnisse als auch die Wiedereinführung eines „Blockversagens“ bei den Aufsichtsarbeiten des Studiums I führen zu einem ausgewogeneren Gesamtleistungsbild des ersten Studienabschnitts, das zugleich eine aussagefähige Grundlage für eine Erfolgsprognose und notfalls für eine frühzeitige Entscheidung zur Beendigung des Studiums bzw. für einen Studienwechsel darstellt.

Wegen der Corona-Pandemie fanden die Lehrveranstaltungen ab dem 24.03.2020 in der Nichtpräsenzphase im Rahmen einer Online-Lehre (digitale Lehre) statt. Auch die Aufsichtsarbeiten wurden jeweils am heimischen Arbeitsplatz digital geschrieben und als pdf-Datei per Upload auf der ILIAS-Plattform eingestellt. Das Studium I 2020/21 war lediglich in den ersten beiden Augustwochen in der Präsenzlehre. Die Studien II 2020 sowie 2020/21 waren im September/Oktober 2020 jeweils auch nur zwei Wochen in der Präsenzlehre. Die Ergebnisse der Aufsichtsarbeiten waren teilweise nicht mehr auf dem Niveau der Vorjahre.

9.3

Übungen, Wahlkurse und Wahlpflichtkurse

Auch im Jahr 2020 konnte den Studierenden aller Studien ein umfassendes Wahllehrveranstaltungsprogramm sowie Übungen zu Themen aus allen Stoffgebieten angeboten werden.

I. Wahl(pflicht)-Kurse Studium II 2020

Im Studium II wurden erneut 10-stündige Wahlpflichtkurse mit einem abschließenden, von der jeweiligen Fachlehrkraft durchgeführten Prüfungsgespräch als bewertungsrelevante Studienleistung angeboten. Darüber hinaus konnten die Studierenden überschneidungsfrei an bis zu zwei weiteren nicht bewertungsrelevanten Wahlkursen teilnehmen. Da die Kurse digital durchgeführt wurden, konnten die Studierenden zusätzlich auf weitere Kursinhalte Zugriff nehmen. Angeboten wurden Webinare, Videos, Übungsfälle und eine Betreuung im Forum auf ILIAS. Die Ergebnisse der Prüfungsgespräche waren normgerecht. Es hat sich einmal mehr bestätigt, dass die Verknüpfung der Wahlpflichtkurse mit einem abschließenden Prüfungsgespräch nicht nur die engagierte Kursteilnahme fördert, sondern von den Studierenden auch als Gelegenheit zur Leistungskontrolle in einer dem späteren mündlichen Examen vergleichbaren Prüfungssituation empfunden wird.

Das Kursangebot erstreckte sich erneut auf alle Lehrfächer mit fachübergreifenden Bezügen und wurde von den Studierenden gut angenommen – auch als Gelegenheit

zur Vertiefung und Wiederholung examensrelevanten Lehrstoffs. Es sind Kurse mit folgenden Themen angeboten worden:

- Die einstweilige Verfügung (prozessuale und materiellrechtliche Voraussetzungen)
- Auffrischung zur Klauselerteilung anhand von Übungsfällen
- Immobiliarsachenrecht mit Bezügen zu Zwangsvollstreckung und Insolvenz
- Wiederholung und Vertiefung – insbesondere im Bereich Nachlassrecht, aber auch darüber hinaus
- Reisekosten des Rechtsanwaltes – Entstehen und Erstattungsfähigkeit
- Wiederholung und Vertiefung: Gemeinschaftliches Testament; Erbvertrag; Beseitigung wechselbezüglicher bzw. vertragsmäßiger Verfügungen; Anfechtung von Verfügungen
- HRR: Materiell-rechtliche Fallkonstellationen
- Rechte in Abteilung II (grundbuchrechtlicher Schwerpunkt)
- Stromsperrfälle: Der Strom-Grundversorgungsvertrag nach materiellem Recht und die Durchsetzung der daraus resultierenden Ansprüche im Wege der einstweiligen Verfügung
- HRR: Grundlagen und Schwerpunkte
- Betreuung mit Auslandsbezug
- Zustellungsverfahren und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Problembehandlung anhand kleiner Übungsfälle
- Abt. III des Grundbuchs aus grundbuch- und zwangsversteigerungsrechtlicher Sicht
- Mehrere Rechtsanwälte (Terminanwalt/Verkehrsanwalt/mehrere Hauptbevollmächtigte)
- Die registerrechtliche Erfassung von juristischen Personen (Schwerpunkt Aktiengesellschaft und eingetragener Verein)
- Die Vor- und Nacherbfolge, Anordnung, Auslegung, Rechtsfolgen, einschließlich gemeinschaftlichem Testament
- Vertiefungsfälle zum Thema Handeln Minderjähriger, Vertretungsausschlüsse gem. §§ 1795, 1796 BGB, gerichtliche Genehmigungen und Einwilligungsvorbehalt bei Betreuung
- Das Internationale Privatrecht für Grundstücksgeschäfte nebst Bezügen zu anderen Rechtsgebieten
- Prozesskostenhilfe – Aufbau des Kostenfestsetzungsverfahrens.

II. Wahlkurse Studium III 2020:

Da die Kurse coronabedingt digital durchgeführt wurden, konnten die Studierenden auf mehr als drei Kursinhalte Zugriff nehmen. Angeboten wurden Webinare, Videos, Übungsfälle und eine Betreuung im Forum auf ILIAS. Im Studium III 2020 sind Wahlkurse mit den folgenden Themen angeboten worden:

- Hypothek und Grundschuld
- Übungsfälle zum Minderjährigenrecht
- Grundstücksgeschäfte unter Beteiligung von Minderjährigen oder Betreuten
- Verfahren in Familiensachen
- Vertreter mit/ohne Vertretungsmacht, Willenserklärung als Nichtberechtigter
- HRR: Materiellrechtliche Fallkonstellationen

- § 15 HGB
- Haftung OHG und KG sowie § 25 HGB
- Fallübungen zum Handelsregister
- Grundzüge des Internationalen Privatrechts
- Anrechnung im Kostenfestsetzungsverfahren
- Allgemeine Grundlagen des anwaltlichen Vergütungsrechts, insbesondere Entscheidungsvoraussetzungen der Gebühren im gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie Auswirkungen der gerichtlichen Wertfestsetzung auf das Kostenfestsetzungsverfahren
- Allgemeine Gebührenübersicht
- Kostenfestsetzungsverfahren – Schwerpunkt Prozesskostenhilfe
- NLR/FAR/ABR/IPR: Webinare, in denen bei der Prüfungsvorbereitung aufgekommene Fragen beantwortet werden sollen
- STR: Revision
- Stoffausgleich bei Betrug, § 263 I StGB
- Die strafprozessuale Revision
- Gesamtstrafe
- Vollstreckung von Jugendstrafe und Freiheitsstrafe mit Besonderheiten bei der Jugendstrafvollstreckung und Vollstreckungsreihenfolge
- Insolvenzrechtliche Vollstreckungsverbote
- §§ 767 ff. ZPO
- Rechtsbehelfe im Zwangsvollstreckungsrecht
- ZPR: Einstweiliger Rechtsschutz
- ZPR: Zustellungsverfahren und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
- Zwangsvollstreckung in einen Anspruch, der in einem Sparbuch verbrieft ist
- Aufhebungsversteigerung

9.4

Alternative Lehrveranstaltungen

Es wurden im diesbezüglichen Berichtszeitraum folgende alternative Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- Internetrecherche
- IQ Duell im Öffentlichen Recht
- Einführung in Juris
- Vorstellung des Online Mahnverfahrens

Exkursionen oder Aula Veranstaltungen konnten coronabedingt nicht stattfinden.

Die alternativen Lehrformen trafen bei den Studierenden erneut auf eine insgesamt positive Resonanz und wurden als förderliche Ergänzung des Lehrbetriebs empfunden.

Zusätzlich zu den alternativen Lehrveranstaltungen hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Justiz und Nationalsozialismus“ beschäftigt und eine Ausstellung zum Thema „Die Tagebücher des Justizinspektors Friedrich Kellner (1939-1945): Vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse“ gestaltet. Da die Ausstellungseröffnung nicht in Präsenz stattfinden konnte, wurde sie am 12. November 2020 virtuell eröffnet. Nach der virtuellen Eröffnung kann die Ausstellung von allen Interessierten von zu Hause aus mit dem 360° Rundgang auf der Webseite <https://hoed-digital.de/fhrnrw/ausstellung> besucht werden.

9.5

Seminare

In allen Studiengruppen des fachwissenschaftlichen Studiums II 2020 und 2020/21 sind als Wahlpflichtveranstaltungen Wochenseminare in folgenden Gebieten mit den angegebenen Themenschwerpunkten durchgeführt worden:

I. Studium II 2020:

1. Strafrecht

- Das Adhäsionsverfahren- Wanderer zwischen den Welten
- Strafbarkeit des „Containers“
- Verwertbarkeit von sog. „Dashcam-Aufnahmen“
- Strafrechtliche Fragen der Infektion Anderer mit Viren
- Hetze im Netz – Soziale Netzwerke als rechtsfreier Raum?

2. Familienrecht

- Elterliche Sorge und Vertretungsausschluss
- Elterliche Sorge und Erbausschlagung für das Kind
- Schenkungsverbote bei elterlicher Sorge, Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung
- Vorsorgevollmacht und Kontrollbetreuung

3. Kostenrecht

- Darstellung der unterschiedlichen Hilfearten der Sozialhilfe
- Bezugnahme von § 115 I 3 Nr. 1a, III ZPO auf §§ 82 II, 90 SGB XII
- Abzugsbeträge nach § 115 I 3 Nr. 3-5 ZPO
- Tätigkeiten des Rechtspflegers nach § 120a ZPO
- Tätigkeiten des Rechtspflegers nach § 124 Nr. 2-5 ZPO

4. Strafvollstreckungsrecht

- §§ 35, 36 Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

5. Grundbuchrecht

- Der Nachweis der Erbfolge im Grundbuchverfahren
- Grenzfälle bei § 35 I 2, 1. und 2. Halbsatz GBO anhand aktueller Entscheidungen
- Grundbuchamt und Testamentsvollstreckung
- Die Bedeutung der Vor- und Nacherbschaft im Grundbuchverfahren

II. Studium II 2020/21

1. Allgemeines Bürgerliches Recht

- Grundpfandrechte

2. Grundbuchrecht

- Gegenüberstellung der Vormerkung von Amts wegen nach § 18 II GBO, der Vormerkung nach § 883 BGB, der Löschungsvormerkung nach § 1179 BGB und des gesetzlichen Lösungsanspruchs nach § 1179 a, b BGB

3. Handels- und Registerrecht

- Die Einzelprokura – Erteilung, Widerruf, Umfangserweiterungen und –beschränkungen, einschließlich Eintragung im Handelsregister
- Gegenüberstellung der BGB-Vollmacht, der Prokura und der Handlungsvollmacht (jeweils beschränkt auf die Einzelvertretung)
- Vertretung der Einzelkaufleute und der Personenhandelsgesellschaften durch Gesamtprokuristen oder/und mehrere organschaftliche Gesamtvertreter (einschließlich unechter Gesamtvertretung und unechter Gesamtprokura)
- Vergleichende Darstellung der Vorschriften §§ 22, 24, 25, 28 HGB betreffend die Firmierung, die Haftung und den Forderungsübergang sowie die Berücksichtigung dieser Normen im registerrechtlichen Eintragungsverfahren

4. Insolvenzrecht

- Geldbußen in der Insolvenz (Erzwingungshaft bei Zahlungsunfähigkeit?)
- Geldstrafenvollstreckung in der Insolvenz
- Entwicklung der Restschuldbefreiung seit 1999 mit Ausblick in die Zukunft
- Rechte und Pflichten des Insolvenzschuldners im Verfahren im Allgemeinen und die Besonderheiten im Hinblick auf die aktuelle Pandemiesituation

5. Internationales Privatrecht

- Elterliche Verantwortung mit Auslandsbezug hinsichtlich des familiengerichtlichen Genehmigungsverfahrens, insbesondere Brüssel IIa-VO und KSÜ:
- + Internationales Zivilverfahrensrecht mit dem Schwerpunkt: Internationale Zuständigkeit (insb.) nach Art. 8, 9, 13-20 Brüssel IIa-VO (incl. Anwendungsbereich, Art. 1 Brüssel IIa-VO) sowie Art. 5-14 KSÜ (incl. Anwendungsbereich, Art. 1, 3, 4 KSÜ) und § 99 FamFG
- + Kollisionsrecht (Rechtsanwendungsrecht): (insb.) Art. 15-22 KSÜ und Art. 21, 24 EGBGB
- Das Güterrechtsstatut im Wandel der Zeit
- Die rechtshistorische Entwicklung der IPR

6. Kostenrecht

- PKH/VKH – Überprüfungsverfahren, §§ 120a, 124, 127 ZPO

7. Nachlassrecht

- Vor- und Nacherbfolge
- Erbvertrag
- Gemeinschaftliches Testament
- Anfechtung einer Verfügung von Todes wegen

8. Öffentliches Recht

- Der Plenarbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 03.07.2012 (2 PBvU 1/11) zum Einsatz der Streitkräfte (Bundeswehr) im Inneren (Luftsicherheitsgesetz)
- Die Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts vom 18.07.2012 (1 BvL 16/11) und vom 19.06.2012 (2 BvR 1397/09) zur Ungleichbehandlung von Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern im Grunderwerbssteuerrecht und beim beamtenrechtlichen Familienzuschlag
- Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 25.08.2005 (2 BvE 4/05 und 2

BvE 7/05) zur Auflösung des Bundestages über eine manipulierte Vertrauensfrage

- Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 09.11.2011 (2 BvC 4/10, 2 BvC 6/10 und 2 BvC 8/10) zur Verfassungswidrigkeit der Fünf-Prozent-Sperrklausel im Europawahlrecht
- Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.02.2011 (2 BvR 1596/10 und 2 BvR 2346/10) zur Frage eines Beweisverwertungsverbots wegen Verstoßes gegen den Richtervorbehalt bei Anordnung einer Blutentnahme
- Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10.06.2014 (2 BvE 4/13) zur Äußerungsbefugnis des Bundespräsidenten in Bezug auf politische Parteien
- Das Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2014 (VerfGH 21/13) zur Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.07.2013 (GV. NRW. S. 486)
- Inwieweit können sich durch die beamtenrechtlichen Pflichten Grundrechtseinschränkungen ergeben?
- Reichsbürger im Gericht- eine Bestandsaufnahme. Strategie sowohl bei Bestreiten der Existenz der Bundesrepublik Deutschland als auch der Legitimation der Justiz
- Spaziergang im Netz – wo bleiben die Grundrechte? Alles easy oder doch nicht?
- Vollstreckungsschutz wegen Suizidalität gem. § 765 a ZPO im Zwangsversteigerungsverfahren unter Berücksichtigung aktueller Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts u.a. BVerfG, Beschluss der 3. Kammer des Zweiten Senats vom 15. Mai 2019 (2 BvR 2425/18), Rn. 1-31
- „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ sie vertreten juristisch und historisch konstruierte und teilweise widersprüchliche Argumentationsmuster. Gefordert ist die Darstellung des Hintergrunds, ihr Auftreten gegenüber Behörden und Strategien im Umgang mit ihnen innerhalb der Aufgabenfelder des Rechtspflegers
- Europäische Union Deutschlands Ratspräsidentschaft und ihre derzeitigen Herausforderungen zur Lösung einer gemeinsamen Asyl – und Migrationspolitik. Erbeten ist eine umfassende Betrachtung der Entscheidungsabläufe im Allgemeinen und speziell zu dieser Problematik
- Doppelmandat Die CDU – Abgeordnete Saskia Ludwig hat jeweils ein Mandat im Bundestag und ein Mandat im Landtag von Brandenburg. Beleuchten Sie die Rechtsstellung eines Mandatsträgers und gehen Sie auf diese Besonderheit der Frau Ludwig ausführlich ein.

9. Zivilprozess- und Vollstreckungsrecht

- Verfahren nach § 765 a ZPO unter besonderer Berücksichtigung der Anwendbarkeit des § 765a ZPO in Verfahren der Zwangsversteigerung und der Teilversteigerung
- Verfahren nach § 765 a ZPO unter besonderer Berücksichtigung des Verfahrensablaufs einschließlich der Begründetheit und des Beweisverfahrens sowie der Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen und Möglichkeiten des Schuldnerschutzes

Die Seminare gaben den Studierenden Gelegenheit, sich mit einzelnen Themen anhand von Literatur und Rechtsprechung in Arbeitsgruppen eingehend auseinanderzusetzen sowie im Plenum zu referieren und zu diskutieren.

9.6

Lehrmaterial

Die Fachhochschule bietet den Studierenden seit Jahren nach Möglichkeit eine auf die Ausbildung und die fachpraktischen Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger zugeschnittene Literatur durch eigene Veröffentlichungen der Lehrkräfte an. Diese nahezu alle Lehrbereiche abdeckenden Veröffentlichungen werden zum Teil auf der Homepage der Fachhochschule präsentiert als

- Allgemeine Beiträge zu grundsätzlichen Status- und Entwicklungsfragen
- Aktuelle und archivierte Fachbeiträge mit Skripten, Aufsätzen, Rezensionen u.a.
- Neue Medien Reihe u. a. mit E-Learning-Programmen der Fachhochschule
- Im Jahre 1991 begonnene Schriftenreihe.

Diese Veröffentlichungen sind den Studierenden entweder unmittelbar als Download zugänglich oder sie werden ihnen als Skriptum oder Lehrbuch in Form eines Kopierexemplars für die jeweilige Studiengruppe zur Verfügung gestellt bzw. können käuflich erworben werden.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden nach wie vor studienbegleitende Materialien, Übersichten, Aufbauschemata, Fallsammlungen und Muster-Übungsklausuren, die sie ggf. auch über die ILIAS-Lernplattform abrufen können.

Über einen ständigen Intranet-/Internet-Zugang können die Studierenden jederzeit die Möglichkeiten der juristischen Online-Recherche nutzen.

Wegen der Veröffentlichungen (Internet/Intranet und Printmedien) und der Schriftenreihe wird verwiesen auf das Kapitel 15 und die Anlage 5.

9.7

Evaluation

Nach einem festgelegten Zeitplan wurden die jeweiligen Lehrfächer studienbegleitend im Wege einer Datenerhebung und Datenauswertung über EVASYS mittels eines Papierfragebogens evaluiert. Seit August 2019 erfolgt die Evaluation online. Die Evaluation findet bereits während der laufenden Lehrveranstaltungen statt, um den jeweiligen Lehrkräften Gelegenheit zur kurzfristigen Umsetzung der Befragungsergebnisse zu geben. Nur die jeweils betroffene Lehrkraft erhält Kenntnis vom Ergebnis der Evaluation. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Evaluation zeitweilig ausgesetzt.

9.8

Abstimmung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Studienzeiten

Die Fachleiterinnen und Fachleiter des Fachbereichs Rechtspflege stehen im ständigen Kontakt und Erfahrungsaustausch mit der Ausbildungspraxis und den in den begleitenden Lehrveranstaltungen zur Praxisausbildung eingesetzten Lehrkräften. Mit diesen findet eine regelmäßige Rücksprache zur Abklärung des Abstimmungsbedarfs sowie ggf. zur Abgleichung und Anpassung der Lehrinhalte statt.

9.9

Fachausschuss Rechtspflegerausbildung

Im Jahresrhythmus und am jährlich wechselnden Ort einer Fachhochschule findet eine Sitzung von Vertreterinnen und Vertretern der Fachbereiche Rechtspflege aller deutschen Fachhochschulen für (Verwaltung und) Rechtspflege statt (Fachausschuss Rechtspflegerausbildung). Gastgeber vom 30.03. bis 01.04.2020 sollte die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege FH des Freistaates Sachsen in Meißen sein. Coronabedingt wurde die Sitzung abgesagt.

10.

Fachbereich Strafvollzug

10.1

Grundlagen des Studienbetriebs

Der Studienbetrieb im Jahr 2020 wurde in den fachwissenschaftlichen Studien I 2019/2020, I 2020/2021, II 2020 und III 2020 auf Grundlage der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes bei Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen (VAPgVVD NRW) vom 19.04.2004 (GV.NRW.S.744), zuletzt geändert am 18.06.2016 (GV.NRW.S.298), sowie auf Basis der Studienordnung und den Studienplänen für den Studiengang Strafvollzug organisiert und durchgeführt.

10.2

Ausgestaltung des Studienbetriebs infolge der Corona-Pandemie

Der Studienbetrieb erfolgte für die fachwissenschaftlichen Studienabschnitte I und II zunächst im üblichen Präsenzmodus vor Ort an der Fachhochschule. Ab dem 16. März 2020 musste aufgrund des damaligen Pandemiegeschehens der gesamte Studienbetrieb auf digitale Lehr- und Prüfungsmethoden umgestellt werden. Dies ist dem Fachbereich binnen kürzester Zeit gelungen. Das Studium I wurde bis Ende April und das Studium II bis Ende Juli im digitalen Studienbetrieb erfolgreich zum Abschluss gebracht. Ebenso wurde das fachwissenschaftliche Studium III von Mai bis zum schriftlichen Examen Mitte Juli komplett digital durchgeführt.

Der digitale Lehrbetrieb beruhte im Kern darauf, dass die übliche Präsenzlehre in den Studienfächern und Studienobjekten durch virtuelle Lehrveranstaltungen in Form von Webinaren ersetzt wurde. Darüber hinaus wurden zusätzliche Webinare zu Übungszwecken angeboten sowie weitere digitale Lehr- und Kommunikationsmöglichkeiten genutzt. So konnten den Studierenden insbesondere über die Lernplattform ILIAS vielfältige Lehr- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt und ein fachlicher Austausch über entsprechende digitale Foren gepflegt werden. Aber auch via E-Mail und Telefon standen die Lehrenden im unmittelbaren Kontakt mit den Studierenden. Im Ganzen konnte durch diese Anstrengungen sichergestellt werden, dass die maßgeblichen Studieninhalte konform zum Ausbildungsrecht vermittelt wurden.

Ebenso war die Erbringung von Leistungsnachweisen gewährleistet. Hinsichtlich der

in der Digitalphase anfallenden Klausuren wurde die in der Studienordnung vorgesehene Möglichkeit genutzt, auf Beschluss des Fachbereichsrats Klausuren durch Hausarbeiten zu ersetzen. Die Hausarbeiten wurden dann über ILIAS ausgegeben und hochgeladen und waren in „klausurähnlicher“ Form über einem Zeitraum von fünf Stunden zu fertigen. Auf diese Weise konnten in allen drei Studienabschnitten als Ersatz für die geforderten Klausuren adäquate schriftliche Leistungsnachweise generiert werden. Hinsichtlich der zu erbringenden „sonstigen Leistungen“ wurden verschiedene Möglichkeiten wie Online-Tests, virtuelle mündliche Prüfungsgespräche und (Audio-)Referate genutzt.

Zum Beginn des neuen Studienjahres konnte am 01.09.2020 der Studienbetrieb im fachwissenschaftlichen Studium I 2020-21 wieder in Präsenz aufgenommen werden. Zur Wahrung des Hygieneschutzkonzepts der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen mussten allerdings statt der ursprünglich geplanten drei Studiengruppen nunmehr vier kleinere Studiengruppen gebildet werden. Der Präsenzbetrieb erfolgte im Rahmen eines vom Fachbereichsrat für das Studienjahr 2020-21 beschlossenen Hybrid-Lehrkonzepts. Das Hybridmodell basiert im Prinzip darauf, dass sich jeder Studienabschnitt im Wechsel entweder komplett in einer Präsenz- oder Digitalphase befindet. Die curricular vorgesehenen Lehrveranstaltungsstunden sollen insgesamt erteilt werden, wobei die Wissens- und Stoffvermittlung entweder in Form von klassischen Lehrveranstaltungen vor Ort oder in Form von Webinaren auf Distanz erfolgen soll. Jeder Studienabschnitt befindet sich hierbei mehrheitlich in der Präsenzphase. Für das Studium I war eine erste Präsenzphase zunächst bis zum Ende des Jahres 2020 vorgesehen, gefolgt von einer dreimonatigen Digitalphase und einem Abschlussmonat vor Ort. Aufgrund der weiterhin dynamischen Entwicklung des Pandemiegeschehens musste dann allerdings der Wechsel von Studium I in die digitale Lehrphase kurz vor Weihnachten um wenige Wochen vorgezogen werden. Aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Digitalphase und der entsprechenden Weiterentwicklung digitaler Lehrkompetenzen im Fachbereich konnte dieser Übergang innerhalb weniger Tage erfolgen.

10.3

Übungen

Wie in den Vorjahren wurden auch 2020 von den Lehrkräften Übungen zur Wiederholung und Vertiefung des Lehrstoffes sowie Gruppen- und Einzelgespräche zu unterschiedlichen Themen angeboten.

10.4

Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen

Im Jahr 2020 sind in zeitlichem und sachlich-thematischem Zusammenhang zu den Inhalten der praktischen Ausbildungsabschnitte praxisbegleitende Lehrveranstaltungen durchgeführt worden. Hierfür konnten bezüglich aller Fachgebiete auch Referentinnen und Referenten aus der Praxis, in der Regel aus den großen Ausbildungsanstalten, aber auch aus anderen Landesbehörden, gewonnen werden. Die Zusammenarbeit der Lehrkräfte der Fachhochschule mit den externen Fachkräften sowie die in diesem Zusammenhang praktizierte inhaltliche Abstimmung haben sich

erneut gut bewährt.

In der fachpraktischen Ausbildung I zwischen den fachwissenschaftlichen Studiengängen I und II haben 120 Lehrveranstaltungen (einschließlich vier zweistündiger Leistungskontrollen) in fünf Wochenblöcken zu folgenden Themenschwerpunkten stattgefunden:

- Hauptgeschäftsstelle, Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsgeschäftsstelle, Datenverarbeitung/Datenschutz
- Haushaltsabteilung, EPOS.NRW
- Beschaffungswesen, Zahlstelle, Beschäftigung der Gefangenen
- Sozialversicherungsrecht der Gefangenen, Verfolgung von Forderungen der Arbeitsverwaltung, Bau- und Liegenschaftsverwaltung, Sicherheit und Ordnung (kritische Reflexion)

Die Begleitveranstaltungen zur fachpraktischen Ausbildung II zwischen den fachwissenschaftlichen Studiengängen II und III haben ebenfalls fünf Wochenblöcke mit insgesamt 120 Lehrveranstaltungsstunden (einschl. vier zweistündiger Leistungskontrollen) umfasst. Es sind die folgenden Themen behandelt worden:

- Führungskommunikation, Organisation einer Vollzugsabteilung
- Vollzugs- und Behandlungsmaßnahmen/Eignungsprognose und Krisenintervention, Medizinische Behandlung der Gefangenen
- Vollzugslockerungen/vollzugsöffnende Maßnahmen, Beschwerden und Anträge
- Dienstliche Beurteilungen/Stellenbeschreibung und -bewertung/Gesundheitsmanagement
- Disziplinarangelegenheiten und Befristung von Arbeitsverträgen/Personalhaushalt

Aufgrund der pandemiebedingten Abstands- und Hygieneregeln konnten lediglich im Sommer zwei Veranstaltungen vor Ort in Präsenzlehre durchgeführt werden. Aus organisatorischen Gründen musste in der Umstellungsphase von Präsenzlehre auf digitale Lehre eine Teilveranstaltung abgesagt werden. Alle weiteren Veranstaltungen haben in digitaler Lehre stattgefunden.

10.5

Informationstechnik

Die Studierenden verfügen inzwischen durchweg über solide Grundkenntnisse, teilweise sogar über gute bis ausgezeichnete Kenntnisse der Standard-Office-Software. Es bestand im Berichtszeitraum Gelegenheit, dieses Wissen zu vertiefen und Kenntnisse in den einschlägigen Fachanwendungen zu erlangen bzw. zu erweitern.

10.6

Evaluation

Im Fachbereich Strafvollzug werden die Lehrveranstaltungen in den fachwissenschaftlichen Studienabschnitten I und II auf Grundlage der Evaluationsordnung der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in einem festgelegten Zeitplan studienbegleitend unter Einsatz des Evaluationsprogramms EvaSys evaluiert.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Evaluation der Lehrveranstaltungen zunächst von Januar bis Mitte März. Infolge der pandemiebedingten Umstellung auf einen digitalen Lehrbetrieb war die weitere Evaluation zeitweilig ausgesetzt.

Die Durchführung der Evaluation erfolgte auf elektronischem Wege. Die Studierenden wurden per E-Mail um Teilnahme an der Evaluation gebeten und konnten über einen zugesandten Link den elektronischen Fragebogen öffnen und über einen Zeitraum von einer Woche ausfüllen.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen fand etwa nach Ablauf der Hälfte der Laufzeit des Lehrfaches statt, um den Lehrkräften Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse der Evaluation ggf. kurzfristig in den noch verbleibenden Lehrveranstaltungen umzusetzen. Nur die jeweils betroffene Lehrkraft erhält Kenntnis vom Ergebnis der Evaluation.

Unabhängig davon haben auch offene Evaluationsgespräche zwischen den für die Evaluation im Fachbereich zuständigen Lehrenden und den Studierenden zu verschiedenen Aspekten stattgefunden. Die Erkenntnisse aus der studentischen Lehrveranstaltungs-kritik sowie aus den Evaluationsgesprächen sind in die regelmäßig stattfindenden Beratungen des Fachbereichs eingeflossen.

Außerdem wurde am Ende des fachwissenschaftlichen Studiums III 2020 eine auf das gesamte fachwissenschaftliche Studium bezogene Abschlussevaluation durch Befragung der Studierenden durchgeführt.

11. Amtsanwaltsausbildung

11.1 Grundlagen des Studienbetriebs

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, die Freie Hansestadt Bremen, die Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein haben durch Staatsvertrag einen gemeinsamen Studiengang für den Amtsanwaltsdienst eingerichtet und für die Abnahme der Amtsanwaltsprüfung in Nordrhein-Westfalen ein Gemeinsames Prüfungsamt errichtet. Das Land Sachsen ist diesem Staatsvertrag beigetreten. Das Land Nordrhein-Westfalen führt seit jeher den gemeinsamen Studiengang durch.

Grundlagen der Amtsanwaltsausbildung sind die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des Amtsanwaltsdienstes des Landes Nordrhein-Westfalen sowie ein Lehrplan, der mit allen an der Ausbildung beteiligten Bundesländern abgestimmt ist. Hiernach beginnt das fachwissenschaftliche Studium I am 1. Januar und endet am 30. April eines jeden Jahres. Das Studium II beginnt am 1. Februar des Folgejahres und mündet Ende März desselben Jahres in den schriftlichen Teil des Examens, der aus vier Aufsichtsarbeiten besteht.

Das fachwissenschaftliche Studium I ist im Jahr 2020 von 36 Studierenden aufgenommen worden. Das Studium II haben im Jahr 2020 insgesamt 44 Studierende

mit dem Examen erfolgreich abgeschlossen.

11.2

Lehrplan

Der Lehrplan sieht im Studium I 183 Lehrveranstaltungsstunden im materiellen Strafrecht, 84 Lehrveranstaltungsstunden im Straßenverkehrsrecht und 123 Lehrveranstaltungsstunden im Strafprozessrecht vor. Außerdem haben die Studierenden in diesem Ausbildungsabschnitt fünf Aufsichtsarbeiten zu schreiben sowie einen Aktenvortrag zu halten. Im Studium II werden – vor allem zur Wiederholung und Vertiefung – noch einmal 70 Lehrveranstaltungsstunden im materiellen Strafrecht, 40 Lehrveranstaltungsstunden im Straßenverkehrsrecht und ebenfalls 40 Lehrveranstaltungsstunden im Strafprozessrecht erteilt. In diesem Studienabschnitt müssen die Studierenden drei Aufsichtsarbeiten schreiben und einen Aktenvortrag halten.

11.3

Studienbegleitende Veranstaltungen

Das fachwissenschaftliche Studium I war im Jahr 2020 geprägt durch die Corona-Pandemie. Da das Studium I Ende März 2020 abgebrochen wurde, konnten viele der sonst im April stattfindenden studienbegleitenden Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Noch vor Ausbruch der Pandemie durchgeführt werden konnte der Vortrag von Herrn Dr. Gabriel zum Thema „Alkohol im Straßenverkehr aus der Sicht der Gerichtsmedizin“ nebst Selbstversuch.

11.4

Lehrmaterial

Die Aushändigung von Skripten und Lehrmaterial erfolgt durch die einzelnen Lehrkräfte selbst. Die Aktualisierung der Skripte sowie des Lehrmaterials trägt Gesetzesnovellierungen, neuen Gerichtsentscheidungen oder neuen didaktischen Erkenntnissen Rechnung.

11.5

Erfahrungen und Prüfungsergebnisse

Die Erfahrungen mit dem seit 2007 geltenden Ausbildungsrecht sind nach wie vor positiv; die Ausbildungsstruktur ist angemessen, die Lehrinhalte sind ausgewogen. Die Studierenden waren wie in den Vorjahren hoch motiviert und leistungsstark, was sich nicht zuletzt in den Prüfungsergebnissen widerspiegelt: Alle Studierende haben das Amtsanwaltsexamen 2020 bestanden, davon über 50 Prozent mit einer Prädikatsnote. Wegen der Ergebnisse im Einzelnen wird auf Kapitel 12 Bezug genommen.

12. Prüfungsergebnisse

Die Ergebnisse des Prüfungsjahres 2020, in dem aufgrund der Corona-Pandemie eine Diplomierungsfeier leider nicht durchgeführt werden konnte, stellen sich wie folgt dar:

Rechtspflegerexamen 2020		
Note	Personen	Prozent
sehr gut	1	1,27 %
gut	5	6,33 %
vollbefriedigend	23	29,12 %
befriedigend	34	43,04 %
ausreichend	12	15,19 %
nicht bestanden	4	5,06 %
Gesamt	79	100,00 %

Strafvollzugsexamen 2020				
Note	aus Nordrhein-Westfalen		aus anderen Bundesländern	
	Personen	Prozent	Personen	Prozent
sehr gut	1	3,13 %	0	0,00 %
gut	6	18,75 %	2	6,25 %
vollbefriedigend	6	18,75 %	3	9,38 %
befriedigend	17	53,13 %	22	68,75 %
ausreichend	1	3,13 %	2	6,25 %
nicht bestanden	1	3,13 %	1	3,13 %
Gesamt	32	100,00%	30	100,00 %

Amtsanwaltsexamen 2020				
Note	aus Nordrhein-Westfalen		aus anderen Bundesländern	
	Personen	Prozent	Personen	Prozent
sehr gut	1	4,55 %	0	0,00 %
gut	2	9,09 %	3	13,64 %
vollbefriedigend	14	63,64 %	7	31,82 %
befriedigend	5	22,73 %	11	50,00 %
ausreichend	0	0,00 %	1	4,55 %
nicht bestanden	0	0,00 %	0	0,00 %
Gesamt	22	100,00 %	22	100,00 %

13.

Zentrum für Betriebswirtschaft

Im Jahr 2000 wurde das Zentrum für Betriebswirtschaft (ZfB) an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein Westfalen (FHR NRW) konstituiert. Es führt Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen für die Fachbereiche Rechtspflege und Strafvollzug durch und unterstützt die Landesjustiz NRW bei der Einführung und Pflege betriebswirtschaftlicher Methoden und Instrumente. Das ZfB wird seit seiner Gründung von Prof. Dr. André Tauberger geleitet. Darüber hinaus gehören Prof. Dr. Frederik Roentgen und – bis zum 31.12.2020 - Oberregierungsrat Michael Birx dem ZfB an. Seit dem 01.01.2020 stand Herr ORR Birx, zur weiteren Entwicklung des Reformprozesses im Rahmen des Programms EPOS.NRW, dem Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein Westfalen als Controllingberater im Bereich Strafvollzug zur Verfügung.

Im Jahr 2020 hat das ZfB Modullehrgänge für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger mit mehrjähriger Berufserfahrung angeboten.

Der Modullehrgang „Organisation und Organisationsentwicklung“ richtet sich an Beamte des nichttechnischen gehobenen Dienstes, die für ihre gegenwärtige oder zukünftige Tätigkeit im Bereich der Justizverwaltung grundlegende und systematische Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation, sowie der Entwicklung von Organisationen benötigen. Der Modullehrgang wurde pandemiebedingt im Berichtszeitraum ausgesetzt.

Zur Unterstützung der Reformprozesse im Haushalts- und Rechnungswesen in der Justizverwaltung des Landes NRW, konzipierte das ZfB den dreiteiligen Modullehrgang EPOS.NRW. Der erste Teil basiert auf dem bisherigen Modullehrgang Haushalt und Budget. Er wurde, zielorientiert gekürzt und inhaltlich modifiziert, als EPOS.NRW I – Grundlagen des Haushaltsrechts – mit einer Dauer von 5 Fortbildungstagen und 2 zusätzlichen fakultativen Fortbildungstagen für die Grundlagen von MS-Excel angeboten. Der zweite Teil wurde auf der Grundlage des bisherigen Modullehrgangs KLR und Controlling entwickelt. Die Veranstaltung EPOS.NRW II – Grundlagen der Kostenrechnung und des Controlling – stellt mit 15 Fortbildungstagen den Hauptteil der EPOS-Reihe dar. Der dritte Teil, EPOS.NRW III – Grundlagen der doppelten Buchführung und der handelsrechtlichen Bilanzierung – löst die bisherigen Fortbildungsveranstaltungen im externen Rechnungswesen „Bilanzen lesen und verstehen I und II“ ab und wird seit 2015 angeboten. Alle Lehrgänge wurden aufgrund der Coronapandemie temporär ausgesetzt.

Durch das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) vom 7. Dezember 2011 wurde das deutsche Insolvenzrecht reformiert. Es soll die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Sanierung notleidender Unternehmen verbessern. Diese Reform hatte auch Auswirkungen auf das deutsche Rechtspflegergesetz, das daraufhin um die Anforderungen an Insolvenzrechtspfleger konkretisiert wurde. Nach § 18 Abs. 4 RPflG n.F. hat der Rechtspfleger in Insolvenzsachen u.a. über belegbare Kenntnisse des Rechnungswesens zu verfügen. Das

ZfB unterstützt diese Entwicklungen durch Vorträge im ESUG-Modul der FHR.

Im Zuge der Umsetzung der Verordnung über den Aufstieg durch Qualifizierung in die Laufbahn des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (QualiVO) in der Justiz des Landes, wurde das ZfB beauftragt, drei Qualifizierungsmodule (Modul 2.1 Betriebswirtschaft, Modul 2.3 Haushaltsrecht, Modul 4.1 Controlling) mit insgesamt 11 Schulungstagen zu entwickeln. Die Entwicklung und Pflege des Schulungsmaterials wurden im Jahr 2016 begonnen und im Berichtsjahr fortgesetzt. Die QualiVO-Module 2.1 „Betriebswirtschaft“, 4.1 „Controlling“ und 2.3 „Haushaltsrecht“ wurden 2017 erstmalig durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage nach den QualiVO-Modulen des ZfB, wurde die Anzahl der angebotenen Veranstaltungen im verdoppelt. Im Berichtsjahr waren keine QualiVO-Module geplant. Dafür werden die Veranstaltungen an zwei aufeinander folgenden Jahren 2021 und 2022 durchgeführt.

Im Berichtszeitraum führte das ZfB diverse Lehrveranstaltungen in den Fachbereichen Rechtspflege und Strafvollzug durch. Es unterrichtete insgesamt sieben Studiengruppen im Studium II des Fachbereichs Rechtspflege im Fach Wirtschafts- und Bilanzkunde. Diese Lehrtätigkeit war durch die Einschränkungen der Coronapandemie geprägt. Das ZfB entwickelte digitale Lehrmedien und stellte diese den Studierenden auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung. Die digitalen Lehrmittel wurden durch mehrere virtuelle Vorlesungen ergänzt. Ein nach Abschluss der digitalen/virtuellen Lehrtätigkeit durchgeführter Leistungstest der Studierenden zeigte überdurchschnittliche Ergebnisse. Für das Fach Wirtschafts- und Bilanzkunde scheinen die neuen Lehrformate effektiv zu sein. Das ZfB ist derzeit für die Fachleitung im Fach Wirtschafts- und Bilanzkunde verantwortlich.

Im Fachbereich Strafvollzug wurden die Lehrveranstaltungen im Fach Betriebswirtschaftslehre im fachwissenschaftlichen Studium I, II und III vom ZfB durchgeführt. Das „Studienobjekt Organisation“ im Studium II wurde vom ZfB durch die Übernahme der Unterrichtseinheit „Controlling“ unterstützt und durch Abnahme von Referaten als Prüfungsleistung abgeschlossen. Auch im Fachbereich Strafvollzug wurden neue digitale Formate angeboten und virtuelle Vorlesungen durchgeführt, die teilweise durch temporäre Präsenzphasen unterbrochen wurden.

Das ZfB wurde durch Prof. Dr. Roentgen als Prüfer im schriftlichen Teil der Laufbahnprüfung für den gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes für das Landesjustizprüfungsamt Nordrhein-Westfalen tätig. Für die Landesjustizprüfungsämter Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt war er korrigierend tätig.

Das ZfB war im Berichtszeitraum im Fachbereichsrat Strafvollzug vertreten. Darüber hinaus stellt das ZfB seit Ende 2016 den stellvertretenden Fachbereichssprecher im Fachbereich Strafvollzug. Die Organisation des Lehrbetriebs, insbesondere die Stundenplanung im Fachbereich Strafvollzug, wurde im Berichtsjahr vom ZfB übernommen und durchgeführt. Darüber hinaus ist das ZfB an der Ausgestaltung der Studienreform im Fachbereich Strafvollzug beteiligt.

14. Zentrum für Informationstechnik

14.1 IT und Lehre

An der Fachhochschule für Rechtspflege besteht unter Leitung von Oberregierungsrat Andreas Dormann ein Zentrum für Informationstechnik. Zu den Aufgaben dieses Zentrums gehören

- die Integration von IT in den Lehrbetrieb
- die Berücksichtigung von Anforderungen der Lehre an die IT
- die Qualifizierung der Lehrenden im Bereich Mediendidaktik
- die Pflege der „Neue Medien Reihe“ der Fachhochschule
- die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Elektronische Klausur“ unter Federführung des Landesjustizprüfungsamtes
- die Beratung des Ministeriums der Justiz Nordrhein-Westfalen in Fragen der digitalen Unterstützung in der Aus- und Fortbildung
- die Vorbereitung eines Forschungsprojekts zur digitalen Lehre
- die Erarbeitung eines Konzepts zur digitalen Unterstützung der Lehre

die Mitwirkung im IT-Ausschuss und in der IT-Begleitgruppe bei dem Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen

14.1.1 Wahlfach IT- und Medieneinsatz

Das Wahlfach „IT- und Medieneinsatz“ (ITM) wird den Anwärtinnen und Anwärtern aus den Fachbereichen Rechtspflege und Strafvollzug in Studium I zur Vorbereitung auf Fachreferate und Hausarbeiten angeboten. Das Fach besteht aus drei Themenbereichen:

- Grundlagen PowerPoint
- Vortrags- und Präsentationstechniken
- Juristische Online-Recherche

Aufgrund der Pandemie konnten im Frühjahr 2020 für den Fachbereich Rechtspflege nur eingeschränkt ITM-Kurse angeboten werden. Die Studierenden erhielten über die ILIAS-Lernplattform Informationen über die Juristische Online-Recherche. Das Thema Vortrags- und Präsentationstechniken wurden als Webinar angeboten.

Für die Studierenden des Fachbereichs Strafvollzugs fand im November 2020 eine Aula-Veranstaltung zur Juristischen Online-Recherche statt.

14.1.2 Modernisierung der Lehrsäle

Die Modernisierung der Lehrsäle wurde 2020 auch auf die Lehrsäle der angemieteten Liegenschaften ausgedehnt. Die Mehrzahl der Lehrsäle verfügen damit über neue Tafelsysteme mit interaktiver Beamertechnik.

14.1.3 WLAN

Geplant ist die Ausstattung der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen und des Ausbildungszentrums der Justiz mit einem kostenfreien WLAN an den Standorten in Bad Münstereifel, Essen und in Monschau, um den Anschluss an einen zeitgemäßen Kommunikationsstandard moderner Aus- und Fortbildungseinrichtungen zu gewährleisten. Die seitens des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) vorzunehmenden bauseitigen Installationen konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die Umsetzung der weiteren Projektabschnitte soll unter Federführung des IT-Dienstleisters der Justiz (ITD) erfolgen und möglichst weitgehend noch in 2021 zum Abschluss gebracht werden.

14.1.4 Digitale Lehre

Bedingt durch die Corona Pandemie wurde von der bisherigen Präsenzlehre im März 2020 auf digitale Lehre umgestellt. Die bereits verfügbare ILIAS-Plattform sowie ein kurzfristig angemietetes Webinarsystem (Netucate YuLinc) schufen dabei die erforderliche Infrastruktur. Über das Zentrum für Informationstechnik wurden die Lehrenden im Umgang mit erweiterten ILIAS-Funktionen und in der Nutzung des Webinarsystems qualifiziert. In den Monaten März bis Mai 2020 wurde ein 4-Säulen-Konzept zur Digitalen Lehre entwickelt, das die Elemente „Struktur“, „Webinare“, „Kommunikation“ und „Eigenstudium“ beinhaltet.



Die vier Säulen beinhalten im Einzelnen folgende Inhalte:

1. **Säule:** Die Strukturierung der Digitalen Lehre wird vorab durch das Online-Stundenplanprogramm und sodann durch von allen Lehrenden und Studierenden einsehbare Online-Lehrpläne sowie ein differenziertes Kursmanagement auf ILIAS sichergestellt.
2. **Säule:** Webinare dienen der Stoffvermittlung, Vertiefung und Lernkontrolle

3. **Säule:** Asynchrone Kommunikation erfolgt in Form von E-Mails und fächerbezogenen Foren, in den auch Fragen im Nachgang zu Webinaren behalte und fachliche Diskussionen geführt werden.
4. **Säule:** Für das Eigenstudium werden Skripte, Übungsfälle und Lernvideos online bereitgestellt.

Elemente der digitalen Lehre, die zahlreiche Vorzüge bietet, sollen auch nach der pandemischen Zeit das grundsätzlich in Präsenz erfolgende Studium an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen ergänzen.

14.2

E-Learning

14.2.1

E-Learning an der Fachhochschule

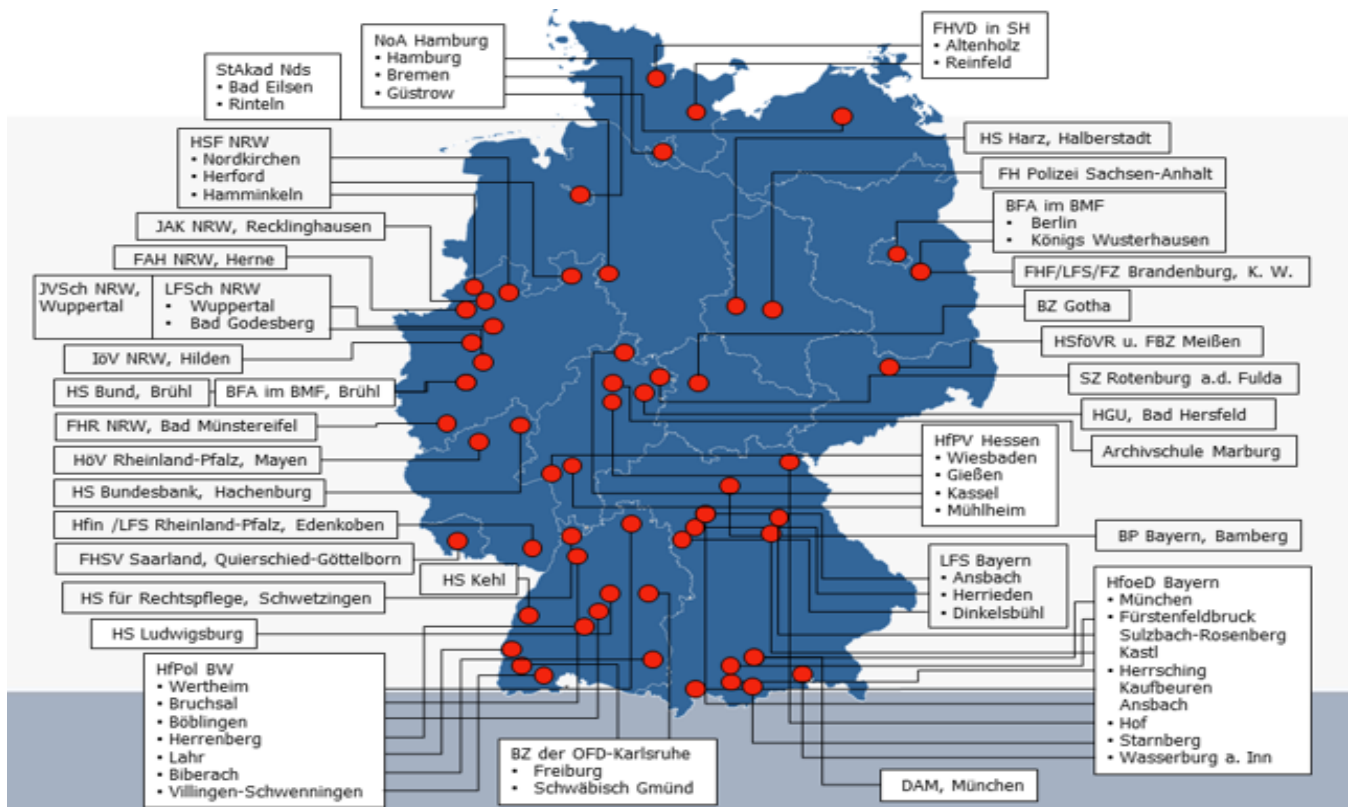
Die Lehrenden der Fachhochschule nutzen die Lernplattform ILIAS zur Bereitstellung von Lehrmaterialien in elektronischer Form.

Umfangreichere E-Learning-Programme publiziert die Fachhochschule über die **Neue Medien Reihe** (www.fhr.nrw.de/infos/publikationen/neue-medien-reihe).

14.2.2

Mitwirkung in der Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre

Die Fachhochschule ist Mitglied der „Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland“ (BAG Digitale Lehre), einem Kooperationsverbund, der sich die Modernisierung und multimediale Erweiterung der Lehre zum Ziel gesetzt hat. Oberregierungsrat Andreas Dormann ist Gründungsmitglied und Mitglied im Vorstand der BAG Digitale Lehre.



Die BAG Digitale Lehre betreibt eine gemeinsame Lernplattform und unterstützt verschiedenste Aktivitäten im Bereich des elektronisch gestützten Lernens an 40 Hochschulen der Länder und des Bundes und weiteren Bildungseinrichtungen. Dazu zählt mittlerweile auch eigenentwickelte Lernsoftware zu den Bereichen Finanzen, Polizei, Recht, Steuern und Verwaltung.

Ein von BAG-Mitgliedern mitentwickeltes Lernprogramm zur Mehrwertsteuer-Richtlinie wurde im Rahmen eines Projekts der EU-Kommission inzwischen in fünf Sprachen übersetzt und steht nicht nur allen europäischen Steuerverwaltungen, sondern jedem Bürger in der EU zur Verfügung.

Die 20. Jahreskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre fand pandemiebedingt am 01.07.2020 online statt. Auf dem Programm standen neben dem Erfahrungsaustausch u.a. folgende Themen:

- Videoeinsatz in der Hochschullehre (Thomas Schroeder, HSPV NRW)
- ILIAS 5.4 – Neue Objekte und Möglichkeiten (Renate Meißner, StAk Niedersachsen)
- IQ-DUELL: Gamification für ILIAS (Andreas Dormann, FH für Rechtspflege NRW)
- Budget-, Fortbildungs- und weitere Terminplanung 2020/2021.

Weitere Informationen über die Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre finden Sie auf deren Homepage unter <http://hoed-digital.de/>.

EU-Kooperation

Die Bundesarbeitsgemeinschaft pflegt seit 2004 eine Kooperation mit der Bundesfinanzakademie Österreich, die sich seit vielen Jahren intensiv der Digitalisierung in der Aus- und Fortbildung widmet.

14.3

Homepages

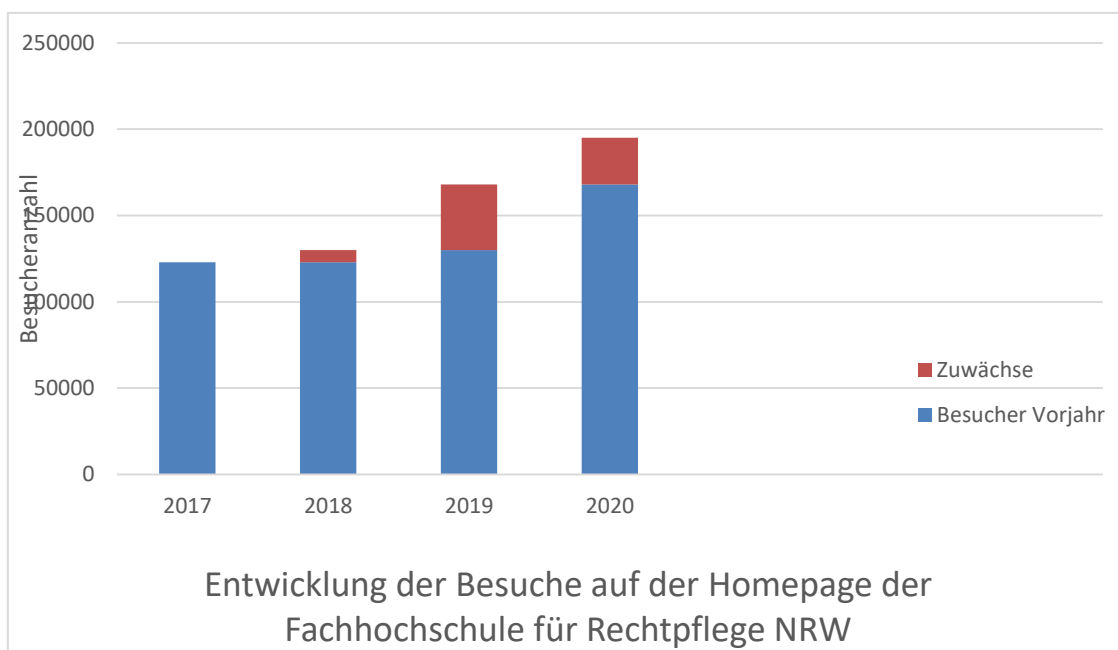
Die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen unterhält eine Homepage unter der Adresse www.fhr.nrw.de. Für deren Aktualisierung und Pflege ist Herr Justizamtman Maik Schlaak als Webmaster verantwortlich.

Der Bereich „Campusleben“ (www.fhr.nrw.de/behoerde/campusleben/in-dex.php), in dem Studierende selbst Informationen für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie etwaige künftige Studierende bereitstellen, wird im ersten Halbjahr eines jeden Jahres regelmäßig von Studierenden der Fachhochschule für Rechtspflege im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft gepflegt und aktualisiert. Im Jahr 2020 konnte die Arbeitsgemeinschaft Pandemie-bedingt nicht stattfinden. Der Bereich des „Campusleben“ mit seinen Unterbereichen ist dabei der mit am häufigsten besuchte Bereich auf der Homepage der Fachhochschule für Rechtspflege. Die Seiten aus diesem Bereich wurden im letzten Jahr rund 15.700-mal besucht.

Ausweislich der Web-Statistik der Justiz Nordrhein-Westfalen wurde die Homepage der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020 über

195.000 Mal, also durchschnittlich über 16.000 Mal je Monat besucht; das sind nahezu 540 Besuche je Tag. Im Vergleich zum Vorjahr kann die Homepage der Fachhochschule für Rechtspflege demnach erneut einen Besucherzuwachs von nahezu 22% verzeichnen. Dieser erneute signifikante Anstieg der Besucherzahlen verdeutlicht erneut die Wichtigkeit der betriebenen Seite.

Die neben dem „Campusleben“ am meisten besuchten Seiten auf der Homepage der Fachhochschule für Rechtspflege sind die zur Information über die einzelnen Ausbildungsgänge. Hier können Interessierte detaillierte Informationen zum Studium (Ablauf, Rahmenbedingungen, gültige Rechtsnormen, Prüfungen, Lehrpläne usw.) orts- und zeitunabhängig abrufen.



14.4

Websites der Gerichte und Behörden

Das Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Fachhochschule für Rechtspflege NRW im Rahmen des Projekts JUSITZ-Online mit der Durchführung des Teilprojekts „Websites der Gerichte und Behörden“ beauftragt. Die Leitung des Projekts wurde Oberregierungsrat Thomas Schmidt übertragen.

Inhalt dieses Auftrags ist die Erstellung und Pflege von Internet- und Intranetauftritten für die ca. 290 Justizeinrichtungen des Landes. Hierzu gehören insbesondere die Koordination aller Entwicklungen sowie die Unterstützung der einzelnen Einrichtungen.

Das Projekt beinhaltet folgende zentrale Aufgaben.

- Aufstellung /Schulung eines Multiplikatorenteam (ca. 30 Webmultiplikatoren*innen), dass die Justizeinrichtungen bei der Entwicklung eigener Auftritte betreut;
- Organisation und Durchführung der Schulungen für die Mitarbeitenden der Behörden (ca. 300 Webbetreuer*innen);

- Umstellung der bestehenden Webauftritte auf ein zeitgemäßes, barrierefreies Webdesign mit einem Content-Management-System;
- Koordination und Durchführung des Freigabeverfahrens für fertiggestellte Auftritte;
- Koordination des Einsatzes der Multiplikatoren;
- Koordination der Fortentwicklung der Auftritte durch Erstellung von Pilotauftritten;
- Beratung der Multiplikatoren und Gerichte bei fachlichen Fragen;
- Unterstützung der Einrichtungen bei der Organisation von Veranstaltungen zur Erstellung der Webauftritte. Hierzu gehört ggf. auch die Vor-Ort-Betreuung dieser Einrichtungen.
- Qualitätssicherung der bestehenden Web-Auftritte durch Aufbau und Koordination einer Qualitätssicherungsgruppe

Aktueller Stand (31.12.2020) – quantitative Entwicklung

Anzahl der Anträge auf Erstellung- bzw. Umstellung einer Justiz-Website

Intranetauftritte:

Jahr	beantragt	fertiggestellt
2020	149	110
2019	132	98
2018	126	92
2017	125	86
2016	119	60
2015	100	40
2014	10	4

Internetauftritte:

Jahr	beantragt	fertiggestellt
2020	291	291

Im Ergebnis hat seit 2019 faktisch jede Justizeinrichtung einen eigenen Internetauftritt.

14.4.1

Schulungen / Umstellungsworkshops für Webbetreuer und Multiplikatoren

Schulungen mit dem Thema „Webbetreuer-Grundlagen / Umstellung auf das CMS“ wurden nach Bedarf auf Wunsch der Mittelbehörden durchgeführt. Auch einzelne Behörden werden bei der Umstellung betreut. Entsprechende Workshops werden auf Anforderung von der FH organisiert.

Hinzu kommen Aufbau-Workshops für fortgeschrittene Webbetreuer*innen mit den

Themenschwerpunkten Programmierung und Grafikbearbeitung sowie die Fortbildungsveranstaltungen für die Multiplikatoren-Gruppe.

14.4.2

Qualitätssicherung

Grundsätzlich wird jährlich ein mehrtägiger Qualitätssicherungsworkshop mit den Multiplikatoren organisiert und geleitet. Hierbei wurden die CMS-Internetauftritte der Justizeinrichtungen überprüft. Die entsprechende Veranstaltung war terminiert. Sie musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Es hat daher in 2020 keine Qualitätssicherung stattgefunden. Dies erscheint in Anbetracht der Lage und dem hohen Qualitätsstandard der Websites vertretbar.

14.4.3

Der neue Prototyp Haus-Intranet

Seit seiner Einführung wird das CMS-Hausintranet mit seinen zahlreichen Automatismen (Stichwort: „personalisiertes Hausintranet“) erfreulich gut angenommen. Selbst viele kleine Behörden nutzen das Angebot.

In 2020 wurde ein neues Design-Konzept für die Hausintranets erstellt. Dieses stellt im Ergebnis eine Angleichung an das Justiz-Intranet dar.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte wurden sämtliche vorhandenen Hausintranets umgestellt. Die Umstellung ist erfreulich reibungslos von statten gegangen. Technische Probleme sind nicht aufgetreten bzw. wurden sofort gelöst.

14.4.4

Studierende als Webmaster der Justiz

Die FHR bietet seit Jahren diesen Kurs an. Da dieser zeitlich in den durch die Corona-Pandemie verursachten Lockdown gefallen wäre, musste er leider abgesagt werden.

14.4.5

Freigabeverfahren Justiz-Online

Sämtliche Internet- und Intranetauftritte der Justiz werden vor ihrer Freigabe einer intensiven Prüfung unterzogen. Hierbei ist sowohl die inhaltliche Korrektheit der Auftritte als auch die Einhaltung der umfangreichen Vorgaben des Web-Handbuchs der Justiz zu überwachen. Besondere Schwerpunkte sind die Einhaltung der Vorgaben der Barrierefreiheit und der sprachlichen Gleichbehandlung von Mann und Frau. Da inzwischen die weit überwiegende Zahl der Auftritte auf das aktuelle System umgestellt ist und nur noch vergleichsweise wenige Auftritte zu prüfen sind, wird diese Aufgabe durch den stellvertretenden Projektleiter allein wahrgenommen. Hierdurch ist zudem auch eine einheitliche Handhabung der Prüfung sichergestellt. Der Fokus liegt aktuell ausschließlich auf den Intranet-Auftritten der Justiz.

Aufgaben im Rahmen der Freigabeprüfung

- Freigabeprüfung von Intranetauftritten
- Korrespondenz mit den Webbetreuern vor Ort
- Beratung der Webbetreuer bei Problemen
- Mitarbeit bei der Erstellung und Pflege des Web-Handbuchs

- Erstellung von Prüflisten und Handlungsanweisungen für die Webbetreuer
- Einarbeitung grundsätzlicher Verbesserungsvorschläge, zu Problemen, die im Rahmen der Prüfungen erkannt werden, in die Prototypen.

14.5

Verfahrenspflegestelle IT-ZVG/Redesign des Fachverfahrens

Aufgabe der Verfahrenspflegestelle IT-ZVG unter Leitung von Oberregierungsrat Dormann ist die Pflege und Wartung des landesweit eingesetzten Programmes IT-ZVG. Dazu gehört die Unterstützung des Beratungstelefons Informationstechnik (BIT) mit einem Second-Level-Support bei Anwenderanfragen.

Anfang 2020 wurde die Entscheidung getroffen, das Redesign von IT-ZVG im Rahmen von Judica/TSJ zu realisieren. Da nicht mit einer kurzfristigen Einführung gerechnet werden kann, ergab sich für die Verfahrenspflegestelle die Notwendigkeit, die in den letzten Jahren zurückgestellten Verbesserungen und Fehlerbeseitigungen in IT-ZVG Classic (Altverfahren) zu realisieren. Wünsche aus der Anwenderschaft, die mit Rücksicht auf das für 2020 geplante Redesign zurückgestellt wurden, sollten jetzt wiederaufgenommen werden.

Unter anderem wurden folgende Themen aufgegriffen:

Im Bereich GGTP wurde die Möglichkeit geschaffen, zu einem Anspruch nicht nur einen Zinssatz, sondern mehrere unterschiedliche Kapitalteilbeträge, Zinssätze und Zinszeiträume zu erfassen.

In Word wurde die AddIns-Symbolleiste, die noch aus der Zeit vor Word2007 stammte, gegen ein aktuelles Menüband (Ribbon) ausgetauscht.

Die unterschiedlichen Versionen für die zentralisierten und dezentralen Gerichte wurden zusammengeführt.

Eine Auslieferung der neuen Version wird Anfang 2021 erfolgen.

Im Zuge der Übergabe des Redesigns von IT-ZVG an Judica/TSJ wurde die Mitarbeit der Verfahrenspflegestelle in der Gruppe „XJustiz Fachdatensatz Zwangsversteigerungsverfahren“, einer Unterarbeitsgruppe der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „IT-Standards“, die die Entwicklung eines bundesweit verbindlichen XJustiz-Fachdatensatzes vorantreibt, eingestellt.

14.6

Fachgruppe Rechtsantragstelle (vormals VPS RASYS)

Die im Frühjahr 2019 gegründete Fachgruppe konnte ihre Tätigkeit auch im Jahr 2020 erfolgreich weiterführen. Trotz der widrigen Umstände konnte die jährliche Fortbildung der Fachhochschule zum Thema Rechtsantragstelle vom 29. bis 30.10.2020 in Meinerzhagen erfolgen. Daneben konnten die etablierten Praxistrainings an den Oberlandesgerichten durchgeführt werden. Diese erfolgen am OLG Düsseldorf vom 30.11. bis 01.12.2020, in Köln am 09.12. bis 10.12.2020 sowie für das OLG Hamm am 10.12.2020.

Im Rahmen der Fachgruppentreffen wurde eine Checkliste für Gewaltschutzanträge

erstellt, welche im Intranet abgerufen werden kann (<https://lv.justiz.nrw.de/praxis-infos/zivil/familienrecht/Checkliste-Gewaltschutz.pdf>).

Neben der Aus- und Fortbildung unterstützt die Fachgruppe die VPS TSJ bei der Pflege und Qualitätssicherung der für die Rechtsantragstelle relevanten Formulare.

Nach dem völlig überraschenden Tod des Leiters der Fachgruppe, Justizamtmann Antonio Carpitella, im August übernahm Justizamtmann Stefan Ruben die kommissarische Leitung. Seitens der Fachhochschule wird die Fachgruppe von Oberregierungsrat Andreas Dormann beratend begleitet.

14.7

Leichte Sprache in den Internetauftritten der Justiz

Leichte Sprache stellt die Teilhabe am öffentlichen Leben für Personen mit einer Lese- /Lernschwäche sicher. Von Inhalten in Leichter Sprache profitieren in Deutschland über sechs Millionen Menschen. Hierzu gehören vor allem funktionale Analphabeten, Migranten, Menschen mit Behinderungen und Gehörlose.

Der Einsatz der Leichten Sprache ist inzwischen im Rahmen der Schaffung von Barrierefreiheit gesetzlich vorgeschrieben z.B. durch § 11 Behindertengleichstellungsgesetz und durch die "Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung". Soweit erkennbar, folgen alle übergeordneten Träger von öffentlicher Gewalt¹ dieser Vorgabe und bieten Inhalte in Leichter Sprache an.

Auf Vorschlag der Fachhochschule hat das Justizministerium folgenden Auftrag erteilt:

Erstellung eines amtsgerichtlichen Internetauftritts in leichter Sprache mit allen Inhalten, die für die Zielgruppe von Interesse sind.

Die FHR hat das entsprechende Konzept inzwischen unter Leitung von Herrn Justizrat Thomas Schmidt mit intensiver Mithilfe von sowohl technisch als auch inhaltlich gesondert ausgebildeten Studierenden-Webmastern erfolgreich abgeschlossen. Die Inhalte sind erstellt und haben die notwendigen Prüfungen durch die Lebenshilfe Oberhausen und einen Alphabetisierungskurs der JVA Schwerte durchlaufen. Die Seiten sind online. (Beispiel: Amtsgericht Essen - https://www.ag-essen.nrw.de/beh_sprachen/beh_sprache_LS/index.php)

Dieses Projekt hat wegen seiner inhaltlichen Tiefe und der Form der Umsetzung bundesweites Interesse gefunden.

Herr Minister der Justiz Biesenbach hat sich anlässlich der offiziellen Freigabe für alle Amts- und Landgerichte Nordrhein-Westfalens über die Inhalte und die Art Umsetzung des Projekts derart begeistert gezeigt, dass er sofort vor Ort entsprechende Folgeaufträge erteilte.

Inzwischen ist mit der Umsetzung der Folgeaufgabe „Asylverfahren in Leichter Sprache“ begonnen worden. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit hat sich gern bereit erklärt und unterstützt bei der inhaltlichen Kontrolle. Derzeit liegt dort der erste Entwurf

¹ Beispielhaft: www.bundesregierung.de; www.bundesverfassungsgericht.de; www.land.nrw.de; www.justiz.nrw.de; www.duesseldorf.de

zur Prüfung vor.

Höhepunkt des Projektes war die Nominierung des von der Fachhochschule verantworteten Projektes „Justiz in Leichter Sprache“ in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Oberhausen für den Landesinklusionspreis NRW 2020, um den 150 Bewerbern konkurrierten.

Besonders freuen konnten sich die Studierenden der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, die Oberhausener Lebenshilfe sowie das Projektteam Justiz-Online über den Gewinn des Landesinklusionspreises NRW 2020 in der Kategorie „Barrieren abbauen – Zugänge schaffen“, Herr Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann überreichte in einer digitalen Feierstunde den **Landesinklusionspreis 2020 "Barrieren abbauen – Zugänge schaffen"** an den Projektleiter Herrn Schmidt.



Herr Minister Laumann (unten rechts), Herr Uhlworm als Laudator (oben mittig) und Herr Schmidt (oben rechts) bei der digitalen Preisverleihung

Diese Bestätigung ist ein großer Erfolg und eine große Motivation für die geplanten Folgeprojekte. Auch die Staatskanzlei des Landes NRW ist auf das Projekt aufmerksam geworden, und bat um Unterstützung bei der Übersetzung der Landesverfassung NRW in Leichte Sprache. Dieses Projekt wurde erfolgreich mit neuen Studierenden abgeschlossen.



Die Studierenden zusammen mit Prüfern der Lebenshilfe in Oberhausen während des Prüfungsworkshops. Preisträger sind die folgenden Studierenden und Dozierenden: Florian Andersch, Annalena Heinen, Dominik-Johannes Herbner, Laura Kaletka, Tom Luka Mines, Nina Neborowsky, Celine-Estelle N-Gom, Julia Pletscha, Maik Schlaak (FHR), Thomas Schmidt (FHR), Wacker Evelyn Wacker und Lukas Weckop (OLG Düsseldorf), Claudia Weiß (FHR).

Da die Studierenden bereits zuvor (bzgl. des Asylverfahrens) in der Anwendung des Regelwerks der Leichten Sprache geschult worden waren, war auch während des Lockdowns eine Bearbeitung in Kleingruppen möglich. Hierzu wurden entsprechende Online-Meetings genutzt. Herr Schmidt führte die Ergebnisse zusammen. Die Staatskanzlei hat diese unverändert übernommen.

Sie sind inzwischen veröffentlicht unter: **Landesverfassung NRW in Leichter Sprache** <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/die-verfassung-des-landes-nordrhein-westfalen-leichter-sprache>.

Erstellt haben diese Texte die folgenden Studierenden Jule Albrecht, Nina Braukmann, Leonie Hußmann, Helena Kopitz, Jonas Müller, Neele Rau, Alexa Tewes, Lea-Marie Weber, Deborah Wurm, Özge Yesil und Sinem Yesil unter Mitwirkung von Thomas Schmidt, FHR NRW.

Sobald es die Situation zulässt, soll die Übersetzung im Bereich des Strafvollzugs fortgesetzt werden. Gedacht ist insbesondere an Inhalte, wie Besuchsregelung, Post-/Paketverkehr und Tagesabläufe.

15.

Internet / Intranet

Veröffentlichungen Internet/Intranet

15.1

Veröffentlichungen Internet / Intranet

Dormann, Andreas

Die Lehre in Zeiten von Corona, März 2020

<https://www.andreas-dormann.de/2020/die-lehre-in-zeiten-von-corona>

Begriff "Webinar" darf allgemein verwendet werden

Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland, Juli 2020; <https://hoed-digital.de/begriff-webinar-darf-allgemein-verwendet-werden>

E-Learning-Tipps, August 2020

<https://www.andreas-dormann.de/2020/e-learning-tipps>

Virtueller EDV-Gerichtstag 2020, September 2020

<https://www.andreas-dormann.de/2020/virtueller-edv-gerichtstag>

Die Tagebücher des Justizinspektors Friedrich Kellner (1939 - 1945) - Vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse (Virtuelle Realisation);

November 2020; <https://hoed-digital.de/fhrnrw/ausstellung>

Pannen, Ralf

Neue Pauschalbeträge für Tagegeld gem. § 6 Abs. 1 JVEG zum 01.01.2020, Beitrag auf der Internetseite des AZJ NRW unter:

<https://www.azj.nrw.de/aufgaben/justizfachwirte/Publikationen-Materialien-Klausuren/Fachbeitraege/index.php>

Überblick über das Hinterlegungsverfahren nach dem Hinterlegungsgesetz Nordrhein-Westfalen und über die Rückgabe einer Sicherheit gem. §§ 109, 715 ZPO, voll-

ständig überarbeitete Neufassung Juni 2020; Beitrag auf den Internetseiten der FHR NRW und des AZJ NRW

<https://www.fhr.nrw.de/infos/publikationen/fachbeitraege/aktuelle-beitraege/Allgemeines/index.php> und im Justizintranet <https://lv.justiz.nrw.de/praxis-infos/Hinterlegung/index.php>

Die Tagebücher des Friedrich Kellner (1939-1945) – vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse, Koordinator und Mitautor der Ausstellung mit:

Florian Andersch, Nele Brand, Susanne Hanauer, Dominik Herberner, Janina Jürgensmeyer, Tom Winter, Sarah Zorle; virtuelle Realisation: Andreas Dormann Virtuelle Ausstellung unter <https://hoed-digital.de/fhrrnw/ausstellung/> und der Propagandagläubigkeit der Masse im Rahmen der virtuellen Ausstellungseröffnung am 12. November 2020

Prof. Dr. Schulte-Bunert, Kai

Gewaltschutzgesetz in: Gsell/Krüger/Lorenz/Reymann (GesamthrsG.): beck-online. GROSSKOMMENTAR.ZivilR, BeckOKG BGB; München Stand: 01.02.2020 (Verlag C.H. Beck)

Gewaltschutzgesetz in: Gsell/Krüger/Lorenz/Reymann (GesamthrsG.) beck-online. GROSSKOMMENTAR.ZivilR, München, Stand: 1.5.2020, Verlag C.H. Beck

Kommentierung in: BGB Handkommentar mit AGG, EGBGB (Auszug), ErbbauRG, LPartG, ProdHaftG, VBGVG, VersAusglG und WEG, Online in JURIS; 16. Aufl.; Köln 2020 (Verlag Dr. Otto Schmidt)

Gewaltschutz (Kapitel 7, S. 820-847) in: Jüdt/Kleffmann/Weinreich Formularbuch des Fachanwalts Familienrecht; Online auf wolterskluwer-online; 6. Aufl. Köln 2020 (Luchterhand Verlag)

Kommentierung von §§ 35, 86-96a, 120, 210-216a, 269, 270 FamFG in: Schulte-Bunert/Weinreich; FamFG Kommentar; Online auf wolterskluwer-online; 6. Aufl., Köln 2020 (Luchterhand-Verlag)

**15.2
Printmedien**

Prof. Dr. Becker, Matthias

Kommentierung der §§ 162 bis 186 ZVG, EGZVG in: Schneider, ZVG, Kommentar, Köln 2020.

Bearbeitung von Teil 3: Änderungen der Gemeinschaftsordnung – Änderungsanspruch und Beschlusskompetenzen, in: Köhler, Anwalts-Handbuch Wohnungseigentumsrecht; 4. Aufl., Köln 2020.

Gepfändete Mieten in der Vermieterinsolvenz, Insbüro 2020, S. 315-320.

Rechtsfähige Gemeinschaft: Wahrnehmung von Pflichten der Wohnungseigentümer, Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht 2020, S. 209-215.

WEG-Reform 2020: Anmerkungen zum Regierungsentwurf des WEMoG. Zeitschrift für Immobilienrecht 2020, S. 281-307 (zusammen mit Wolfgang Schneider)

Gutgläubiger Erwerb bei insolvenzrechtlichen Verfügungsbeschränkungen, Zeitschrift für Immobilienrecht 2020, S. 130-133.

Sondereigentum: Keine Vergemeinschaftung von Unterlassungsansprüchen, Besprechung von BGH v. 24.01.2020 – V ZR 295/16, Mietrechtsberater 2020, S. 209-210.

Einstweilige Einstellung der Teilungsversteigerung ohne Sicherheitsleistung, Besprechung von OLG Brandenburg v. 06.01.2020 – 7 U 27/19, Immobilien- und Vollstreckungsrecht 2020, S. 61.

Keine Einstellung der Räumungsvollstreckung durch Revisionsgericht, Besprechung von BGH v. 11.02.2020 – V ZR 201/19, Immobilien- und Vollstreckungsrecht 2020, S. 54.

Zuständigkeit: Streit über Sondernutzungsrechte, Besprechung von LG Frankfurt/M. v. 15.10.2019 – 2-13 S 72/19, Mietrechtsberater 2020, S. 82-83.

Anfechtungsklage: Zustellung „demnächst“ bei fehlendem Zustellungsvertreter, Besprechung von AG Nürnberg v. 30.10.2019 – 244 C 8212/18 WEG, Mietrechtsberater 2020, S. 53-54.

Grundbuchamt prüft Genehmigungsbedürftigkeit, Besprechung von OLG München v. 16.9.2019 – 34 Wx 445/18, Immobilien- und Vollstreckungsrecht 2020, S. 35.

Keine Höchstbetragshypothek bei „angeblicher Forderung“ des Gläubigers, Besprechung von KG v. 26.11.2019 – 1 W 301/19, Immobilien- und Vollstreckungsrecht 2020, S. 28.

Grundpfandrechte im Insolvenzverfahren, Rezension des gleichnamigen Werkes von Diederich Eckardt, Insbüro 2020, S. 178-179

Dormann, Andreas

Ionic 5 / Creating awesome apps for iOS, Android, Desktop and Web, Taschenbuch, Bonn 2020, D&D Verlag

Dr. Els, Frank

Kommentierung der §§ 850–850I ZPO (Pfändung und Pfändungsschutz von Arbeitseinkommen und sonstigen Vergütungen) in: Schuschke/Walker/Kessen/Thole, Vollstreckung und Vorläufiger Rechtsschutz (7. Auflage), Köln 2020, ISBN 978-3-452-29125-7, S. 1087 ff.

Corona und kein Ende – Pfändbarkeit von staatlichen Corona-Sofortzahlungen", Anmerkung zu AG Zeitz, Beschluss vom 2.9.2020, 14 M 222/20, Rpfleger 2020, S. 752 f.

Nur ein Streit um des Kaisers Bart? Aufhebung oder Ruhendstellung eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses im Insolvenzverfahren", Anmerkung zu LG Stuttgart, Beschluss vom 18.03.2020, 19 T 145/19, Rpfleger 2020, S. 749 ff.

„Und täglich grüßt das Murmeltier – Anordnung der Erzwingungshaft gegen einen Betroffenen im Insolvenzverfahren", LG Stuttgart, Beschluss vom 10.6.2020, 9 Qs 29/20, NZV 2020, S. 542

„Game over? Zur Präklusion von Verbraucherwiderrufsrechten bei der Vollstreckungsabwehrklage", Anmerkung zu BGH, Urteil vom 3.3.2020, XI ZR 486/17, Rpfleger 2020, S. 679 f.

„Von freundlichen Worten, Balkonapplaus und echter Wertschätzung – Zur Unpfändbarkeit von Coronasonderzahlungen für Arbeitnehmer", Anmerkung zu AG Zeitz, Beschluss vom 10.08.2020, 5 M 837/19, Rpfleger 2020, S. 680 ff.

Rezension zur Henning, Privatinsolvenz, Handkommentar, Erstaufgabe 2020, Rpfleger 2020, S. 618 f.

Rezension zu Eckardt, Grundpfandrechte im Insolvenzverfahren, 15. Auflage, Köln 2019, RWS Verlag, Rpfleger 2020, S. 103

Henn, Anne **Skriptum Kostenrecht (zusammen mit Schmidt und Wiesel)**, 10. Aufl.
Bad Münstereifel, Stand: August 2019

Kerkmann, Heinz-Georg

„Wie ein Torwart beim Elfmeter – eine verhängnisvolle Tour zum Nürburgring", Klausur im Fach Straßenverkehrsrecht, RpfStud 2019, 53 f.

„Rezension zu: Wilhelm Schmidt, Vermögensabschöpfung, Handbuch für das Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren, 2. Aufl., 2019, Verlag C.H. Beck

„Rezension zu: Münchener Kommentar zur Strafprozessordnung, Band 3/1, §§ 333-499 StPO, 2019, Verlag C.H. Beck

„Rezension zu: Karlsruher Kommentar zur Strafprozessordnung, 8. Aufl. 2019, Verlag C.H. Beck

„Fahrverbot bei zwei Drogenfahrten“, Kommentierte Rechtsprechung zu AG Dortmund, Urteil v. 29.5.2018, 729 OWi 260 Js 706/18 – 101/18, NZV 2019, 106

„Keine Entschädigung nach StrEG nach Unfall mit Carsharing-Fahrzeug“, Kommentierte Rechtsprechung zu AG Berlin-Tiergarten, Urteil v. 17.8.2018, 297 Ds 235 Js 567/18 (14/18), NZV 2019, 157

„Drogenfahrt trotz Grenzwertunterschreitung“, Kommentierte Rechtsprechung zu AG Dortmund, Urteil v. 2.4.2019, 729 OWi 254 Js n281/19 – 63/19, NZV 2019, 650

„Promillegrenzen für E-Bike, Pedelec und Co“, Aufsatz, SVR 2019, 369

Prof. Dr. Lamberz, Markus

„Der Linksabbieger“ NZV 2019, 610-613

Anmerkung zu OLG München, Beschl. v. 24.9.2019, 34 Wx 326/18, Rpfleger 2019, 723-724

Anmerkung zu KG, Beschl. v. 3.9.2019, 1 W 161/19, Rpfleger 2019, 701, 702

Anmerkung zu EuGH, Urteil v. 23.5.2019, Rs. C-658/17, Rpfleger 2019, 593

Anmerkung zu OLG Karlsruhe, Beschl. v. 29.1.2019, 209 AR 2/19, Rpfleger 2019, 516, 517

Anmerkung zu OLG Hamm, Beschl. v. 21.2.2019, I-15 W 24/19, Rpfleger 2019, 457, 458

Anmerkung zu EuGH, Urteil v. 17.1.2019, Rs. C-102/18, Rpfleger 2019, 396, 397

„Verworrene Beziehungen“

Klausur im Nachlassrecht, RpflStud 2019, 120-125

„Grundstücksschenkungen mit Schwierigkeiten und ein fragwürdiger Tausch“

Klausur im Familienrecht, RpflStud 2019, 20-25

Rezension zu: Marschner/Lesting/Stahmann, Freiheitsentziehung und Unterbringung, 6. Aufl. 2019, RpfStud 2019, 739

Rezension zu: Nomos Kommentar, Band 6, Rom-Verordnungen, EuGüVO, EuPartVO, HUP, EuErbVO, 3. Aufl. 2019 RpfStud 2019, 671

Pannen, Ralf *Rezension zu: Juristische Methodenlehre*, Thomas M.J. Möllers 2. Auflage 2019, n; Rpfler 01/2020, S. 52

Rezension zu: Der Rechtspfleger aus der Perspektive des öffentlichen Rechts. Zugleich ein Beitrag zum Richter – und Gerichtsbegriff des Grundgesetzes, Michael Wenzel, 1. Auflage 2019 in: Rpfleger 02/2020, S. 101

Die Umsatzsteuer in der Vergütung von Sachverständigen, Dolmetschern, Übersetzern und Rechtsanwälten, in: Rpfleger 9/2020, S. 498

Entscheidungsanmerkung zu AG Marburg, Beschluss vom 13.08.2020 (71 F 301/19 EASO) in Rpfleger 12/2020, S. 727

Lernen – Kleiner Ratgeber zum Einstieg in Ausbildung und Studium, D & D Verlag 2020 (gemeinsam mit Lara Pannen)

Begleitbroschüre zur virtuellen Ausstellung „**Die Tagebücher des Justizinspektor Friedrich Kellner (1939-1945) – Vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse**“ Eigendruck der FHR NRW 2020 (gemeinsam mit Florian Andersch, Nele Brand, Susanne Hanauer, Dominik Herbner, Janina Jürgensmeyer, Sarah Zorle)

Schmidt, Thomas

Grundlagen des Handels- und Registerrechts, (zusammen mit Herrn Busch) Aufl. 2020, Eigenverlag

Begleitendes Lehrmaterial Kostenrecht; (zusammen mit Frau Henn u. Frau Wiesel) Aufl. 2020 Eigenverlag

LAWgistic-Strafkostenrechner, Anwendung für Rechtsanwälte zur Berechnung der Vergütung in Straf- und Bußgeldsachen, Vers. 2.2.0 veröffentlicht am 20.12.2020

LAWgistic-Forderungsberechner, Anwendung für Rechtsanwälte zur Erstellung komplexer Forderungsaufstellung, Vers. 3.1.0 veröffentlicht am 22.12.2020

Prof. Dr. Schulte-Bunert, Kai

Familienrecht, Lehr- und Studienbuch; 5. Aufl.; Bensberg 2020

Kommentierung von

§§ 1773-1834, 1837-1895 BGB in:

Erman; BGB Handkommentar mit AGG, EGBGB (Auszug), ErbbauRG, LPartG, ProdHaftG, VbVG, VersAusglG und WEG; 16. Aufl., Köln 2020 (Verlag Dr. Otto Schmidt)

„Das Highlander-Prinzip: Es kann nur einen geben! Oder?“ –

Klausur mit Schwerpunkten im IPR- und Sachenrecht

Rechtspfleger Studienhefte 2020, 114-119

Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts

FuR 2020, 669, Editorial

Gewaltschutz (Kapitel 7, S. 820-847) in:

Jüdt/Kleffmann/Weinreich, Formularbuch des Fachanwalts Familienrecht; 6. Aufl., Köln 2020 (Luchterhand Verlag)

Schäfersküpper, Michael

Und bist Du nicht willig, ... Unmittelbarer Zwang im Justizvollzug - Teil 3 in: Forum Strafvollzug. Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe (FS) 2020, S. 352 bis 357

Und bist Du nicht willig, ... Unmittelbarer Zwang im Justizvollzug - Teil 2 in: Forum Strafvollzug. Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe (FS) 2020, S. 290 bis 295

Und bist Du nicht willig, ... Unmittelbarer Zwang im Justizvollzug - Teil 1 in: Forum Strafvollzug. Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe (FS) 2020, S. 195 bis 199

Gefangene und Durchsuchungen. Wachsende rechtliche Anforderungen - Teil 2 in: Forum Strafvollzug. Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe (FS) 2020, S. 45 bis 50

Essen muss der Mensch - Verpflegung der Gefangenen, auszugsweise Zweitveröffentlichung der Kommentierung zu §§ 18, 29 und 31 BremUVollzG in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Bremen, 13. Edition, Stand: 01.03.2020, und zu § 90 SächsStVollzG GRAF,

Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Sachsen, 14. Edition, Stand: 10.02.2020, in: Justiznewsletter der Führungsakademie im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzuges, Jahrgang 17, Ausgabe 32, November 2020, S. 12 bis 19

Fixierungen im Vollzug. Freiheitsentziehung in der der Freiheitsentziehung, auszugsweise und aktualisierte Zweitveröffentlichung von SCHÄFERSKÜPPER, Michael, Vollzug, Fixierungen und Verfassungsrecht. Freiheitsentziehung in der Freiheitsentziehung, in: Forum Strafvollzug. Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe (FS) 2018, S. 353 bis 359, in: Justiznewsletter der Führungsakademie im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzuges, Jahrgang 17, Ausgabe 31, Mai 2020, S. 24 bis 33

Kommentierung der §§ 7 bis 10 (Vollzugsverlauf), §§ 11 bis 23 (Unterbringung und Versorgung der Untersuchungsgefangenen), §§ 29 bis 31 (Religionsausübung), §§ 42 bis 53 (Sicherheit und Ordnung), §§ 76 bis 84 (Aufbau der Anstalt) und §§ 85 bis 87 (Aufsicht, Beirat) des Bremischen Untersuchungshaftvollzugsgesetzes (BremUVollzG) in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Bremen, 1. Edition, Stand: 01.09.2014, bis 14. Edition, Stand: 01.10.2020

Kommentierung der §§ 6 bis 9 (Aufnahme, Diagnose, Vollzugs- und Eingliederungsplanung), §§ 10 bis 16 (Unterbringung, Verlegung), §§ 17, 18 (Sozialtherapie, psychologische Intervention und Psychotherapie), §§ 38 bis 41 (Lockerungen und sonstige Aufenthalte außerhalb der Anstalt), §§ 42 bis 45 (Vorbereitung der Eingliederung, Entlassung und nachgehende Betreuung), §§ 63 bis 69 (Gesundheitsfürsorge), §§ 70 bis 72 (Religionsausübung), §§ 94 bis 101 (Aufbau und Organisation der Anstalten) und §§ 102 bis 104 (Aufsicht, Vollstreckungsplan, Vollzugsgemeinschaften, Beirat) des Bremischen Strafvollzugsgesetzes (BremStVollzG) in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Bremen, 7. Edition, Stand: 15.12.2016, bis 14. Edition, Stand: 01.10.2020

Kommentierung der §§ 6 bis 9 (Aufnahme, Diagnose, Vollzugs- und Eingliederungsplanung), §§ 10 bis 14 (Unterbringung, Verlegung), §§ 15 bis 19 (Therapeutische Ausgestaltung und Maßnahmen), §§ 39 bis 46 (Vollzugsöffnende Maßnahmen und sonstige Aufenthalte außerhalb der Einrichtung), §§ 47 bis 50 (Vorbereitung der Eingliederung, Entlassung und nachgehende Betreuung), §§ 68 bis 69 (Gesundheitsfürsorge), §§ 75 bis 77 (Religionsausübung), §§ 99 bis 106 (Aufbau und Organisation der Einrichtung) und §§ 102 bis 109 (Aufsicht, Vollstreckungsplan,

Vollzugsgemeinschaften, Beirat) des Bremischen Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetzes in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Bremen, 8. Edition, Stand: 01.10.2017, bis 14. Edition, Stand: 01.10.2020

Kommentierung der §§ 6 bis 9 (Aufnahme, Diagnose, Vollzugs- und Eingliederungsplanung), § 16 (Verlegung und Überstellung), §§ 17, 18 (Sozialtherapie, psychologische Intervention und Psychotherapie), §§ 38 bis 41 (Lockerungen und sonstige Aufenthalte außerhalb der Anstalt), §§ 42 bis 45 (Vorbereitung der Eingliederung, Entlassung und nachgehende Betreuung), §§ 70 bis 72 (Religionsausübung), §§ 90 bis 93 (Disziplinarmaßnahmen), §§ 94, 95 (Aufhebung von Maßnahmen, Beschwerde), §§ 114 bis 116 (Aufsicht, Beirat) und §§ 117, 118 (Vollzug des Strafarrests) des Sächsischen Strafvollzugsgesetzes (SächsStVollzG) in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Sachsen, 3. Edition, Stand: 01.04.2015, bis 15. Edition, Stand: 10.08.2020

Kommentierung der §§ 6 bis 9 (Aufnahme, Diagnose, Vollzugs- und Eingliederungsplanung), § 14 (Verlegung und Überstellung), §§ 15 bis 19 (Therapeutische Ausgestaltung und Maßnahmen), §§ 39 bis 46 (Vollzugsöffnende Maßnahmen und sonstige Aufenthalte außerhalb der Anstalt), §§ 47 bis 59 (Vorbereitung der Eingliederung, Entlassung und nachgehende Betreuung), §§ 75 bis 77 (Religionsausübung), §§ 95, 96 (Aufhebung von Maßnahmen, Beschwerde) und §§ 115 bis 117 (Aufsicht, Beirat) des Sächsischen Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetzes (SächsSVVollzG) in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Sachsen, 4. Edition, Stand: 01.09.2015, bis 15. Edition, Stand: 10.08.2020

Kommentierung der §§ 9 bis 22 (Planung des Vollzugs), §§ 43 bis 45 (Religionsausübung) und §§ 109 bis 111 (Aufsicht, Beirat) des Sächsischen Jugendstrafvollzugsgesetzes (SächsJStVollzG) in: GRAF, Jürgen-Peter (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Strafvollzugsrecht Sachsen, 5. Edition, Stand: 15.01.2016, bis 15. Edition, Stand: 10.08.2020

Walter, Elfriede

Skriptum Nachlassrecht, Verfasser: Prof. B. Klüsener, E. Walter, 14. Aufl., Mechernich 2020

Wiesel, Margret

Skriptum Kostenrecht (zusammen mit Henn und Schmidt), 11. Aufl., Bad Münstereifel, Stand: August 2020

15.3

Vorträge

Dormann, Andreas

„Gamification für das Integrierte Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystem

ILIAS“ Vortrag am 01.07.2020 auf der 20. Konferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre der Hochschulen im öffentlichen Dienst in Deutschland (online)

Pannen, Ralf

Einführung in die Ausstellung **„Die Tagebücher des Justizinspektor Friedrich Kellner (1939-1945) – Vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse“** im Rahmen der virtuellen Ausstellungseröffnung am 12. November 2020

16.

Fortbildung und Weiterbildung

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags (§ 3 FHGöD) führt die Fachhochschule fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen für Rechtspfleger, Amtsanwälte sowie Diplom Verwaltungswirte bei Justizvollzugsanstalten durch. Aufgrund der erwarteten zeitweise gleichzeitigen Anwesenheit vor Ort von drei Studienjahrgängen des Fachbereichs Rechtspflege wurde bereits im Jahr 2019 entschieden, dass im Jahr 2020 die fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen durch die Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen organisiert und durchgeführt werden.

16.1

Arbeit der Fort- und Weiterbildungskommission

Die jährliche Festlegung des fachspezifischen Fortbildungsprogramms ist gleichwohl – wie in den Vorjahren – durch die Fachhochschule im Rahmen der zentralen Programmplanung unter Federführung der Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgt. Die Vorschläge der Fachhochschule sind aufgrund der Coronapandemiebedingungen nicht wie üblich in die Jahresversammlung der „Fachgruppe fachspezifische Fortbildung der Rechtspfleger des Landes Nordrhein-Westfalen“ eingebracht und dort mit erfahrenen Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern sowie Vertreterinnen und Vertreter des Justizministerium und der Justizakademie diskutiert worden, sondern im schriftlichen Verfahren abgestimmt worden. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen ist in diesem Jahr – wie bereits dargelegt – ausnahmsweise durch die Justizakademie erfolgt.

16.2

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Es haben insofern lediglich zwei Veranstaltungen aus der Modulreihe Insolvenzrecht Modul B (15 Teilnehmende) und Modul C (22 Teilnehmende) im Januar 2020 als Überhang aus dem Jahr 2019 in der Fachhochschule stattgefunden.

Das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen eines standardisierenden Evaluationsverfahrens gegebenen Feedback ist gut bis hervorragend gewesen.

17.

Studienfahrten

Aufgrund der Corona Pandemie konnten im Jahr 2020 keine Studienfahrten stattfinden.

18.

Mitwirkung der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Verbänden und Arbeitsgruppen

18.1

Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Aufgrund der Corona-Pandemie fand keine Rektorenkonferenz im Jahr 2020 in Präsenz statt.

18.2

Kanzlertagung der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst

Aufgrund der Corona-Pandemie fand keine Kanzlertagung im Jahr 2020 in Präsenz statt.

19.

Sport

Nachdem in den ersten Monaten des Jahres zunächst das normale Sportprogramm mit ca. 12 Sportarten wie Hallenfußball, Badminton, Tischtennis und Volleyball aufgenommen wurde, musste dies mit dem Frühjahrs-Lockdown eingestellt werden. Auch nach Aufhebung dieser Maßnahme war es nicht verantwortbar das Sportprogramm wieder in Kraft zu setzen.

Das jährliche Sportfest im September musste abgesagt werden.

Damit konnten im Jahr 2020 ab März keine gemeinsamen sportlichen Aktivitäten durchgeführt werden. Es blieben nur Individualtätigkeiten wie Joggen oder Einzel-Krafttraining.

20.

Verein der "Freunde und Förderer der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen e.V."

Der Verein der „Freunde und Förderer der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen e.V.“ hat im Jahr 2020 Veranstaltungen für die Studierenden gefördert. Das Jahr war allerdings stark von der Corona-Pandemie geprägt, so dass viele der sonst traditionell durchgeführten Veranstaltungen nicht stattfinden konnten.

Eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Bonn konnte ebenso wenig stattfinden wie der Ausflug mit den Studenten ins Weinanbaugebiet der Ahr. Besichtigungen fielen weg und auch die Möglichkeit, Merchandisingartikel der Fachhochschule zu erwerben, die vom Förderverein bestellt und finanziell unterstützt werden, konnte nur im Frühjahr einmal angeboten werden.

Verschiedene - vor allem sportliche - Freizeitaktivitäten der Studierenden fielen der Pandemie zum Opfer; Sportfest, Karnevalsparty und sonstige Veranstaltungen entfielen. Es gelang aber trotz der schwierigen Lage, das vom Förderverein unterstützte Projekt der Studenten „Justiz und Drittes Reich – die Tagebücher des Friedrich Kellner“ umzusetzen und in einer digitalen Version der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus konnte eine digitale Weihnachtsfeier durchgeführt werden, die der Förderverein finanziell unterstützte.

Um die tagesaktuelle Bildung der Studenten zu fördern, hat der Förderverein bereits vor einiger Zeit ein Abonnement des Kölner Stadtanzeigers veranlasst und stellt dieses den Studenten, soweit sich diese in der Präsenz an der FHR befinden, zur Verfügung.

21. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Studienbeginn im Amtsanwaltslehrgang 2020/2021

36 Anwärtinnen und Anwärtler aus neun Bundesländern haben am 2. Januar 2020 an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel das fachwissenschaftliche Studium für den Amtsanwaltsdienst aufgenommen.

Renovierung der Unterkünfte an der Fachhochschule geht voran



Nach längeren Vorbereitungen beginnt der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW mit der Renovierung der Häuser 2, 3 und 4 der Fachhochschule II. Die Renovierung der Unterkunftsbereiche im laufenden Betrieb macht es notwendig, nacheinander jeweils zwölf Zimmer frei zu ziehen. Da die Unterkünfte wegen der steigenden Studierendenzahlen vollständig belegt sind, hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW auf dem Parkplatz neben Haus B an der Fachhochschule I ein Containergebäude mit zwölf Einzelzimmern errichtet. Jeweils drei Einzelzimmer teilen sich eine Doppeldusche nebst Toilette. Auf den Fluren der beiden Etagen befinden sich weitere Toiletten.

Fachhochschule und Ausbildungszentrum wechseln in den digitalen Dienstbetrieb



In Abstimmung mit dem Ministerium der Justiz haben die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen und das Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen den Lehrbetrieb für die Zeit vom 16. März 2020 bis zum 19. April 2020 von Präsenzlehre auf Digitale Lehrvermittlungsmethoden umgestellt. Die Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie die Lehrkräfte stellen Lehr- und Lernmaterial den Studierenden, Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Lernplattform Ilias zur Verfügung.

Diensthunde lernen an der Fachhochschule



Am letzten Freitag nutzen die Diensthundeführer des Strafvollzuges nunmehr die Hörsäle und die Bibliothek am Standort Bad Münstereifel für das Training ihrer Diensthunde.



241 neue Studierende haben ihr Studium im Fachbereich Rechtspflege aufgenommen

Zu ihrem Studienauftritt am 03. August empfingen 241 Studierende im Fachbereich Rechtspflege ein herzliches Willkommen von ihren Studiengruppenleiterinnen und Studiengruppenleitern und wurden in den Ablauf der ersten Studienwochen, die in der Präsenz stattfinden werden, eingeführt.



Fachhochschule für Rechtspflege begrüßt neuen Direktor

Dr. Alexander Meyer ist der neue Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege und damit zugleich der neue Leiter des Ausbildungszentrums der Justiz in Bad Münstereifel. Minister der Justiz Peter Biesenbach hat dem 45-jährigen Juristen am Mittwoch (26. August 2020) in Düsseldorf die Ernennungsurkunde ausgehändigt.



Anwärterinnen und Anwärter aus 10 Bundesländern in Bad Münstereifel begrüßt

Am 01.09.2020 haben an der Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münstereifel 77 Anwärterinnen und Anwärter das Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) bzw. zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) aufgenommen.



HeimRecht: Achstes Virtuelles Info-Event an der Fachhochschule für Rechtspflege

Das achte virtuelle Info-Event aus der Reihe "HeimRecht" fand am 20.10.2020 an der Fachhochschule für Rechtspflege statt. Bei dem Event wurde das duale Studium zum Diplom-Rechtspfleger (m/w/d) aus drei Perspektiven (aus Studenten-, Absolventen- und Dozentsicht) beleuchtet.



Neuaufgabe des beliebten JFA-Quiz

Am 01.11.2020 geht die Neuaufgabe des beliebten E-Learning-Angebots online, mit dem in 240 aktualisierten Fragen auf spielerische und motivationsfördernde Weise die Inhalte der Justizfachangestelltenausbildung wiederholt und vertieft werden können.



Virtuelle Ausstellungseröffnung „Die Tagebücher des Justizinspektors Friedrich Kellner (1939 – 1945)“

Am 12. November 2020 wurde die Ausstellung zu den Tagebüchern des Friedrich Kellner in einer virtuellen Veranstaltung eröffnet.

Die erst 2011 veröffentlichten Tagebücher faszinierten einige Studierende und einen Dozenten der Fachhochschule. Sie entschlossen sich, diese im Rahmen einer Ausstellung auch denjenigen zugänglich zu machen, die nicht die knapp 900 Tagebuchseiten lesen wollen.

Die Ausstellung kann von zu Hause aus mit einem 360° Rundgang auf der Webseite

<https://hoed-digital.de/fhrnrw/ausstellung>

besucht werden.

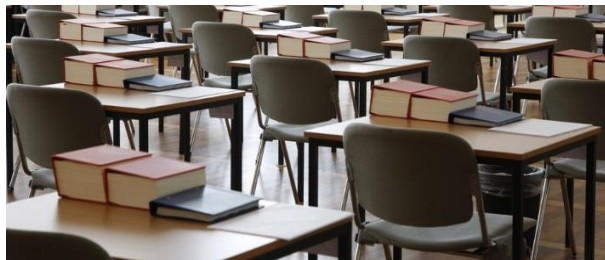


Digitales Wunderland

Am 05. Dezember 2020 fand die erste digitale Weihnachtsfeier an der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen statt, die sich auch Santa Claus nicht entgehen ließ.

In verschiedenen Kleingruppen eröffnete das digitale Wunderland seine Pforten - ein Programm in acht virtuellen Räumen mit reichlich Mitmachcharakter: Bei Christmas Poetry, Weihnachtslieder-Karaoke, einem Gebrannte-Mandeln-Selbstgemacht-Workshop, Christmas-Fun-Spielen, Basteln, einem Flashmob-Tanz-Workshop, Zitate-Raten und Kamin-

zimmer-Lounges zum Einfach-So-Treffen-und-Unterhalten wurde viel gesungen, getanzt, geraten, geredet und gelacht.



134 neue Diplomandinnen und Diplomanden

Dr. Alexander Meyer, Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege NRW, sowie das ganze Kollegium gratulierten den 134 Diplomandinnen und Diplomanden zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums während dieser außergewöhnlichen Zeit.



FHR gewinnt Landesinklusionspreis NRW 2020!

Am 15.12.2020 hat Herr Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Laumann in einer virtuellen Feierstunde den Landesinklusionspreis NRW 2020 zum Thema „Barrieren abbauen - Zugänge schaffen“ für das von der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen betriebene Projekt „Leichte Sprache in der Justiz“ verliehen.

Anlage 1:**Professoren, Dozentinnen und Dozenten, hauptamtliche Lehrende***(Stand: 31. Dezember 2020)*

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Achenbach	Kai	Justizrat	<u>FHR:</u> KOR, ZVR <u>AZJ:</u> ZPR
Bannert	Beate	Justizamtfrau	<u>FHR:</u> SVR, GBR <u>AZJ:</u> STR, GBR
Dr. Becker	Matthias	Professor	<u>FHR:</u> BGB I–III, FAR, NLR, IPR, ZPR, VIR,
Beitzel	Rüdiger	Vorsitzender Richter am Landgericht	<u>FHR:</u> BGB I, FAR, ZPR, ZR (SV)
Bey	Sebastian	Justizoberinspektor	<u>FHR:</u> KOR, GBR, ÖDR <u>AZJ:</u> GBR, ÖDR, SR
Birx bis 31.12.2020	Michael	Oberregierungsrat	<u>FHR und/oder AZJ:</u> BWL, KLR, Rechnungswesen, Investitionsrechnung, EPOS.NRW
Bließen	Sarah	Regierungsamtfrau	<u>FHR:</u> HR, PV

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Bock	Hans Peter	Regierungsamtsrat	<u>FHR:</u> PV, PV (BeamtR), VV (AV), VV (GuWV), BLD
Buttgereit	Elke	Justizrätin	<u>FHR:</u> ÖDR, ÖR, ZVR, HRR <u>AZJ:</u> FAR, HRR, NLR
Cürten	Ulrike	Ltd. Regierungsdirektorin Ständige Vertreterin des Direktors der FHR und stellvertretende Leiterin des AZJ	<u>FHR:</u> VR, StVerwR, StR, BGB I, II <u>FHR und AZJ:</u> Leitungsaufgaben
Dick	Nicole	Regierungsamtfrau	<u>FHR:</u> VV-AV, PV, VV, BLD, PV (Tarif), PV (BeamtR) VV (Vollstr.), Sicherheitsorganisation
Dormann	Andreas	Oberregierungsrat	<u>FHR:</u> Leiter des IT-Zentrums Leitung d. Verfahrenspflegestellen „IT-ZVG“
Dr. Drehsen seit 01.08.2020	Marcel	Richter	<u>FHR:</u> ABR, HRR
Dr. Els	Frank	Professor	<u>FHR:</u> StR, StPO, BÜR, FAR, VIR, ZPR, ZVR
Fischer	Dagmar	Justizrätin	<u>FHR:</u> HRR, ZVR <u>AZJ:</u> ZVR, NLR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Gerloff seit 01.08.2020	Alexander	Justizoberinspektor	<u>FHR</u> NLR <u>AZJ</u> : NLR, ZPR, ZVR
Granseuer	Andrea	Richterin am Landgericht	<u>FHR</u> : ZPR, VR <u>AZJ</u> : ZVR, FAR,
Greenall-Weegen	Patrick	Regierungsrat	<u>FHR</u> : PSY, KRIM, KP, KOM, VP, VL, NIDTST, ORG-CONT
Grund	Martin	Richter am Landgericht	<u>FHR</u> : ABR, ZPR, FAR, STR, IVR, VR
Gutschmidt	Bernhard	Oberregierungsrat	<u>FHR</u> : HRR, ZPR, SVR, ZVR
Dr. Hartmann	Thomas	Vors. Richter a. Landgericht	<u>FHR</u> : ABR, ZPR <u>AZJ</u> : FAR
Henderson	Michael	Richter am Landgericht	<u>FHR</u> : ABR, STR, VIR, ZPR
Henn	Anne Maria	Justizoberinspektorin	<u>FHR</u> : ÖR, KOR <u>AZJ</u> : ZVR
Imöhl seit 01.08.2020	Annika	Oberamtsanwältin	<u>FHR</u> : HRR, SVR, STR <u>AZJ</u> : HRR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Dr. Jacobi	Knut	Professor	<u>FHR:</u> ABR, WPR, SR, STR,
Jendretzky	Marion	Justizamtfrau	<u>FHR:</u> SVR, HRR, ÖDR <u>AZJ:</u> KOR, HRR, ZPR
Jenisch	Oliver	Staatsanwalt	<u>FHR:</u> StVR, STR, StPO <u>AZJ:</u> STR
Jung	Daniel	Richter am Landgericht	<u>FHR:</u> BGB I – V, ZPR <u>AZJ:</u> ZVR
Kaufmann seit 01.08.2020	Sabrina	Justizoberinspektorin	<u>FHR:</u> KOR, ZVR
Kerkmann	Heinz- Georg	Oberamtsanwalt	<u>FHR:</u> STR, SVR, StVR, <u>AZJ:</u> STR, Organisations- aufgaben
Kistemaker bis 26.06.2020	Lisa	Regierungsrätin	<u>FHR:</u> PSY, KRIM
Kornmann	Oliver	Richter am Landgericht	<u>FHR:</u> ABR, FAR, WPR, ZPR <u>AZJ:</u> ZPR, ZVR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Kurth	Elisabeth	Justizoberinspektorin	<u>FHR:</u> KOR, GBR, ÖDR <u>AZJ:</u> GBR
Dr. Lamberz	Markus	Professor	<u>FHR:</u> BGB I-V, IPR, StVR, STR, ZPR Sozialer Ansprechpartner
Lechner-Jonas	Almut	Oberregierungsrätin	<u>FHR:</u> PSY, KRIM, KP, ORG-CONT, NiDTST, VP, SU
Merzbach	Moritz	Richter am Landgericht	<u>FHR:</u> BGB I-V, IPR
Müller seit 01.08.2020	Sarah	Justizinspektorin	<u>FHR:</u> HRR, ÖDR <u>AZJ:</u> HRR, ZVR
Münch	Julia	Richterin am Verwaltungsgericht	<u>FHR:</u> ZR
Dr. Münster	Peter	Professor	<u>FHR:</u> StVerwR, RS, VR Sprecher des Fachbereichsrats Strafvollzug

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Dr. Neukirchen	Christoph	Professor	<u>FHR:</u> BGB I-V, IPR, StR, SR Leitung des fachwissenschaftlichen Studiums für den Amtsanwaltsdienst
Nolte-Gehlen	Beate	Regierungsdirektorin	<u>FHR:</u> PSY, KRIM, JuGST, ORG Cont, VP Studienberatung
Pannen	Ralf	Justizrat	<u>FHR + AZJ:</u> HRR, ÖR, ÖDR, VWS, WBK, Gerichtsorganisation - Geschäftsgangbestimmungen für die Justizverwaltung - Organisationsaufgaben AZJ - Beauftragter für pädagogisch-didaktische Angelegenheiten - Geschäftsführer des PAEA in der JFA- Ausbildung
Pfeil seit dem 01.08.2020	Nina	Oberregierungsrätin	<u>FHR:</u> StR
Ramm	Robert	Oberregierungsrat	<u>FHR:</u> GBR, VIR <u>AZJ:</u> InsO
Riemann	Olaf	StA als GrLeiter	<u>FHR:</u> BGB I – V, STR
Ritgens seit 01.08.2020	Christiane	Staatsanwältin a. GrLeiterin	<u>FHR:</u> ABR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Rittering seit 15.08.2020	Holger	Regierungsoberspektor	<u>FHR:</u> VV
Dr. Roentgen	Frederik	Professor	<u>FHR:</u> BWL Stellvertretender Sprecher des Fachbereichsrats Straf- vollzug
Rybarczyk bis 31.07.2020	Jennifer	Regierungsdirektorin	<u>FHR:</u> NiDTST, JUGST, VL, VR, RS
Dr. Sarhan seit 01.08.2020	Amr	Vors. Richter a. Landge- richt	<u>FHR:</u> ABR, FAR, ZPR
Schäfersküpper	Michael	Oberregierungsrat	<u>FHR:</u> StVerwR, VR, SOiRG, Siche- rungsverwahrung
Simon	Stefanie	Justizrätin	<u>FHR:</u> GBR, ZVR, ÖDR <u>AZJ:</u> VWS, KOR
Schlaak	Maik	Justizamtman	<u>FHR:</u> KOR <u>AZJ:</u> VWS, HRR , KOR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Schmidt	Thomas	Oberregierungsrat	<u>FHR</u> : KOR, HRR <u>AZJ</u> : HRR Leitung „Justiz-Online Webauftritte“ und „Justiz intern“, Leitung der Verfahrens- pflegestelle Mobiliarvollstreckung, Beauftragter für den Studierendenport
Schmitz	Heidi	Justizamtfrau	<u>FHR</u> : GBR, ÖDR <u>AZJ</u> : NLR, FAR, InsO, ÖDR
Schoddel seit 01.08.2020	Ivonne	Richterin am Amtsgericht	<u>FHR</u> : ABR, HRR
Schorn	Guido	Regierungsrat	<u>FHR</u> : PV, VV, VV-Vollstr, HR
Schröder	Bernhard	Justizrat	<u>FHR</u> : GBR, ZVR <u>AZJ</u> : VWS, GBR
Dr. Schulte-Bunert	Kai	Professor	<u>FHR</u> : BGB I–V, ZPR, ÖR, IPR Sprecher des Fachbereichsrats Rechtspflege bis 06.01.2021

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Schulz	Bernd	Oberstaatsanwalt	<u>FHR:</u> ABR, StR, StPO <u>AZJ:</u> ZPR, ZVR, StR
Schwarz seit 01.08.2020	Jörn	Richter am Amtsgericht	<u>FHR:</u> ABR, ZPR
Schweda	Holger	Richter am Landgericht	<u>FHR:</u> BGB I–V, ZPR, ÖR, ÖDR, WPR, StR, StPO, VIR
Steffen	Manfred	Oberregierungsrat	<u>FHR:</u> GBR, ZVR <u>AZJ:</u> FAR, GBR
Stemper seit 01.08.2020	Stefanie	Regierungsrätin	<u>FHR:</u> StR, VR, RS
Dr. Tauberger	André	Professor	<u>FHR:</u> BWL, WBK, Strategisches und operatives Controlling, KLR, Investitionsrechnung, Organi- sation und Organisationsent- wicklung Leiter des Zentrums für Betriebswirtschaft
Theis	Andrea	Justizrätin	<u>FHR und AZJ:</u> ZPR, ZVR, InsO, GBR, FAR

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Schwerpunkte der Lehrtätigkeit bzw. sonstigen Aufgaben
Theißen-Fuß	Aloisia	Justizätin	<u>FHR:</u> HRR <u>AZJ:</u> HRR, KOR
Thümler seit 01.08.2020	Michaela	Justizamtsrätin	<u>FHR:</u> ÖDR, ZVR <u>AZJ:</u> ZVR
Walter	Elfriede	Oberregierungsrätin	<u>FHR:</u> NLR, VIR, KOR Organisation der Lehre Stellvertretende Sprecherin des Fachbereichsrats Rechts- pflege bis 06.01.2021
Weiß	Claudia	Regierungsamtfrau	<u>FHR:</u> KOR <u>AZJ:</u> KOR, VWS, ZPR, ÖDR
Wiesel	Margret	Oberregierungsrätin	<u>FHR:</u> KOR, NLR Gleichstellungsbeauftragte
Zimmermann	Alexandra	Justizrätin	<u>FHR:</u> SVR <u>AZJ:</u> GBR

Abkürzungen:

ABR - Allgemeines Bürgerliches Recht

AV - Arbeitsverwaltung

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BWL - Betriebswirtschaftslehre

CONT - Controlling

FAR - Familienrecht

GBR - Grundbuchrecht

GSO - Geschäftsordnung

HR - Haushaltsrecht

HRR - Handelsregisterrecht

InsO - Insolvenzrecht

IPR - Internationales Privatrecht

KLR - Kosten- und Leistungsrechnung

KOM - Kommunikation

KOR - Kostenrecht

KP - Klinische Psychologie

KRIM - Kriminologie

NLR - Nachlassrecht

ÖDR - Öffentliches Dienstrecht

ÖR - Öffentliches Recht

PSY - Psychologie

PV - Personalverwaltung

PVTarif - Personalverwaltung - Tarif

PVBeamtr - Personalverwaltung - Beamtenrecht

RS - Rechtsschutz

RASYs - Rechtsantragstellensystem

StORG - Sicherheitsorganisation

StPO - Strafprozessordnung

StVerwR - Staats- und Verwaltungsrecht

StVR - Straßenverkehrsrecht

StR - Strafrecht

SVR - Strafvollstreckungsrecht

VIR - Vollstreckungs- und Insolvenzrecht

VR - Vollzugsrecht

VV - Vollzugsverwaltung

VV-AV - Vollzugsverwaltung - Arbeitsverwaltung

VV-Vollstr - Vollzugsverwaltung - Vollstreckung

VV-GuWV - Vollzugsverwaltung- Gebäude und
wirtschaftliche Versorgung

VWS - Verwaltungssachen

WBK - Wirtschafts- und Bilanzkunde

WPR - Wertpapierrecht

ZPR - Zivilprozessrecht

ZR - Zivilrecht

ZVG - Zwangsversteigerungsgesetz

ZVR - Zwangsversteigerungsrecht

Anlage 2:**Hauptberufliche sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

(Stand: 31. Dezember 2020)

Name	Vorname	Dienstbezeichnung	Aufgabenfeld
Arends	Margret	Justizbeschäftigte	Kanzlei und Geschäftsstellenverwaltung
Barion	Brigitte	Justizbeschäftigte	Reinigungsdienst
Battaglioli	Stefanie	Justizbeschäftigte	Reinigungsdienst
Behrend	Rolf-Peter	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst
Blindert	Waltraud	Justizbeschäftigte	Reinigungsdienst
Cerniglia	Gina	Justizbeschäftigte	Geschäftsstellenverwaltung
Fischer	Petra	Justizamtsrätin	Stellv. Geschäftsleiterin - Sachbearbeitung
Glos ²	Gabriele	Justizbeschäftigte	Allg. Verwaltungsaufgaben (insbes. IT-Bereich)
Golbach	Britta	Justizbeschäftigte	Allg. Verwaltungsaufgaben (insbes. IT-Bereich)
Groß	Elke	Justizamtsinspektorin	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Heck	Claudia	Justizbeschäftigte	Kanzlei
Heck	Heinz	Justizamtsinspektor	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung (insbes. IT-Bereich)
Klanke	Stefan	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst

² derzeit beurlaubt

Name	Vorname	Dienstbezeichnung	Aufgabenfeld
Kornet	Wilfried	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst
Krämer	Carmen	Justizbeschäftigte	Kanzlei und Allg. Verwaltungsaufgaben
Kuhlmann	Sandra	Justizhauptsekretärin	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Lehmann	Stefanie	Justizbeschäftigte	Kanzlei, Vorzimmer, allg. Verwaltungsaufgaben
Marschollek	Theo	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst
Mörsch	Karl-Heinz	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst
Müller	Timo	Justizvollzugshauptsekretär	Geschäftsstellenverwaltung, allg. Verwaltungsaufgaben
Oetz	Sandra	Justizhauptsekretärin	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Romeike	Heike	Oberregierungsrätin	Geschäftsleiterin
Schmidt	Britta	Justizbeschäftigte	Vorzimmer
Schmitz	Marlene	Justizbeschäftigte	Bücherei
Schneider	Ralf	Justizamtsinspektor	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Sigel	Astrid	Justizamtsinspektorin	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Stenshorn	Sonja	Justizamtsinspektorin	Allg. Verwaltungsaufgaben - Sachbearbeitung
Wagner	Udo	Justizbeschäftigter	Haus- und Hofdienst

Anlage 3:

Schriftenreihe

der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

Nachstehend sind die Werke der Schriftenreihe aufgeführt, die zurzeit über die Fachhochschule zu beziehen sind.

(Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen, Schleidtalstraße 3, 53902 Bad Münstereifel, Tel. 02253 318-115, Fax 02253 318-146 oder per E-Mail poststelle@fhr.nrw.de)

Band 40

André Tauberger

Bilanzen lesen und verstehen Teil 2: Grundzüge der Bilanzierung nach HGB

227 Seiten, Preis: 14,00 €

Band 39

Torsten Dostal

Das Aufgebotsverfahren

56 Seiten, Preis 5,00 €

Band 38

André Tauberger

Bilanzen lesen und verstehen

Teil 1: Grundzüge der Finanzbuchhaltung 207 Seiten, Preis: 11,00 €

Band 37

Christian Dohmen/Hans-Jürgen Dohmen

Devianz, Delinquenz und Kriminalität im Jugendalter

245 Seiten, Preis: 12,00 €

Band 36

Manfred Steffen

Auslandsgesellschaften, Untersuchungsergebnisse des Forschungsprojekts 118

Seiten, kostenlos

Band 35

Ralf Pannen, Manfred Steffen

Evaluation der Justizfachangestelltenausbildung des Landes Nordrhein- Westfalen -EVA JFA-, Abschlussbericht

127 Seiten, kostenlos

Band 34

Ralf Pannen

Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Dienstrechts in Nordrhein-Westfalen, 3. vollst. überarbeitete Aufl. 2017, 147 Seiten, 6,- €

Band 33

Peter Dyrchs/Jürgen Dohmen

ABC des Strafverfahrens - Ein Lehrbuch

347 Seiten, 15,00 €

Band 31

André Tauberger

Controlling - Managementinstrument für die öffentliche Verwaltung

305 Seiten, 14,00 €

Band 28

Holger Schweda

Staats- und Verfassungsrecht (PDF-Datei zum Download)

6. Auflage, 2006

Band 27

Heribert Blum

Die Straftaten im Straßenverkehr sowie ein Überblick über das Ordnungswidrigkeitenrecht

2. Auflage, 2009, 853 Seiten, 29,00 €

Band 26

Dieter Leesmeister

Grundbuchrecht „Keine Angst vor GBR-Klausuren!“

11,00 €

Band 22

Ingo Fritsche

Einführung in das Wohnungsmietrecht

2003, 10,00 €

Band 19

25 Jahre Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen
mit 17 Beiträgen aus dem Fachbereich Rechtspflege, 2002
Redaktion: *Bernd Klüsener*, kostenlos

Band 13

Grundbuch- und Liegenschaftsrecht
Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1996
Redaktion: *Dieter Leesmeister*, 6,20 €

Band 10

Kindschafts-, Vormundschafts- und Betreuungsrecht Entwicklungen, Tendenzen, Reformen, aktuelle Entwicklungen der vormundschaftsgerichtlichen Praxis, Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1995
Redaktion: *Annette Rodehüser*, 6,20 €

Band 7

Neuere Entwicklungen aus dem Bereich „Handels- und Registerrecht“ Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1994
Redaktion: *Kai Jaspersen, Bernd Gutschmidt, Alfons Triebenecker*, 8,20 €

Band 6

Problemauswahl aus dem Bereich der Strafvollstreckung Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1993
Redaktion: *Peter Metzen, Bernd Gutschmidt*, 10,30 €

Band 4

Aktuelle Probleme der Rechtsantragstelle und der Beratungshilfe vor dem Hintergrund des Forschungsprojekts „Rechtsantragstelle“ Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1992
Redaktion: *Reiner Klinkenberg, Bernd Gutschmidt*, 8,20 €

Band 2

Die Rechtsantragstelle aus Sicht des Bürgers Erwartungen und Erfahrungen, 7,70 €

Band 1

Materialien und Ergebnisse des Kontaktstudiums 1991 Schwerpunkt Betreuungsrecht. 7,70 €

Anlage 4:

Neue Medien-Reihe

der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

Unter dem Titel "**Neue Medien Reihe**" publiziert die Fachhochschule juristische Software, elektronische Skripten und E-Learning-Programme auf CD, DVD und USB- Stick.

Zu beziehen sind die Programme über die Fachhochschule für Rechtspflege Nord- rhein-Westfalen, Schleidtalstr. 3, 53902 Bad Münstereifel, Tel. 02253 318-120, Fax 02253 318-146 oder per E-Mail (über den jeweiligen Link "E-Mail-Bestellung").

[E-Learning Strafsachen](#)

USB-Stick mit Übungen zu den Tatbeständen Hausfriedensbruch, Beleidigung, Körperverletzung, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung, Betrug und Diebstahl, sowie zur Rechtswidrigkeit und Schuld.

Autorin: Yvonne Hoischen **Co-Autoren:** Heribert Blum, Stephan Weber, **Produktion:** Andreas Dormann

[Die Straftaten im Straßenverkehr 2012](#)

Elektronisches PDF-Skript auf USB-Stick mit über 1300 Seiten u.a. zu den Themen Alkohol, gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, Nötigung, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, Pflichtversicherung, Kennzeichenmissbrauch, Fahren ohne Fahrerlaubnis sowie einem Überblick über das Ordnungswidrigkeitenrecht.

Autor: Heribert Blum, **Produktion:** Kai Achenbach und Andreas Dormann, neue Auflage 2012

[E-Learning RVG](#)

70 interaktive Übungen zum Rechtsanwaltsvergütungsgesetz - mit Lösungshinweisen, Auswertungsprotokoll und Verweis auf elektronische Gesetzssammlungen (FamGKG, GKG und RVG) sowie Vergütungsverzeichnis und Gebührentabellen.

Autor: Andreas Dormann, 2017

[Auf der Rechtsantragstelle](#)

Video-DVD mit vier Fallbeispielen zu typischen Antragssituationen - Themen: Einstweilige Verfügung, Räumungsschutz, Schutzschrift, gesamtschuldnerische Haftung.

Produktion: Andreas Dormann / Verfahrenspflegestelle RASYS, 2003

[RASYS \(/fhr/ aufgaben/informationstechnik/rasys/index.php\)](#)

Interaktives Formularsystem (nicht nur) für Rechtsantragstellen; mit aktualisierter Formularsammlung 2015.

Produktion: Andreas Dormann

[E-Learning ZVG](#) .zip 6.5 MB

Ein IDEA-Lernprogramm mit Übungen zu Rangveränderungen im Grundbuch

Neue Medien-Reihe der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

[E-Learning-Quiz für Justizfachangestellte](#)

Erweiterte und neu bearbeitete Fassung mit ca. 320 Fragen aus den Themengebieten der Ausbildung zur/zum Justizfachangestellten.

Autoren: JAI Bernward *Brenke*, AG Brakel, JOS Alexander *Enters*, AG Münster, JS Jasmin *Kalisch*, AG Bochum, JAI Annette *Kellner*, AG Mönchengladbach, JAI Rudolf *Lenkeit*, AG Gelsenkirchen, JR Ralf *Pannen*, FHR/AZJ NRW, JB ´e Salije *Parduzi*, AG Düsseldorf, JAI Astrid *Rüdinger* AG Bochum, **Produktion:** JR Thomas *Schmidt*, FHR NRW

Anhang: **Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen**

1. **Standorte und Organigramm**

Hauptstelle:

Schleidtalstraße 3
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 02253/318-0

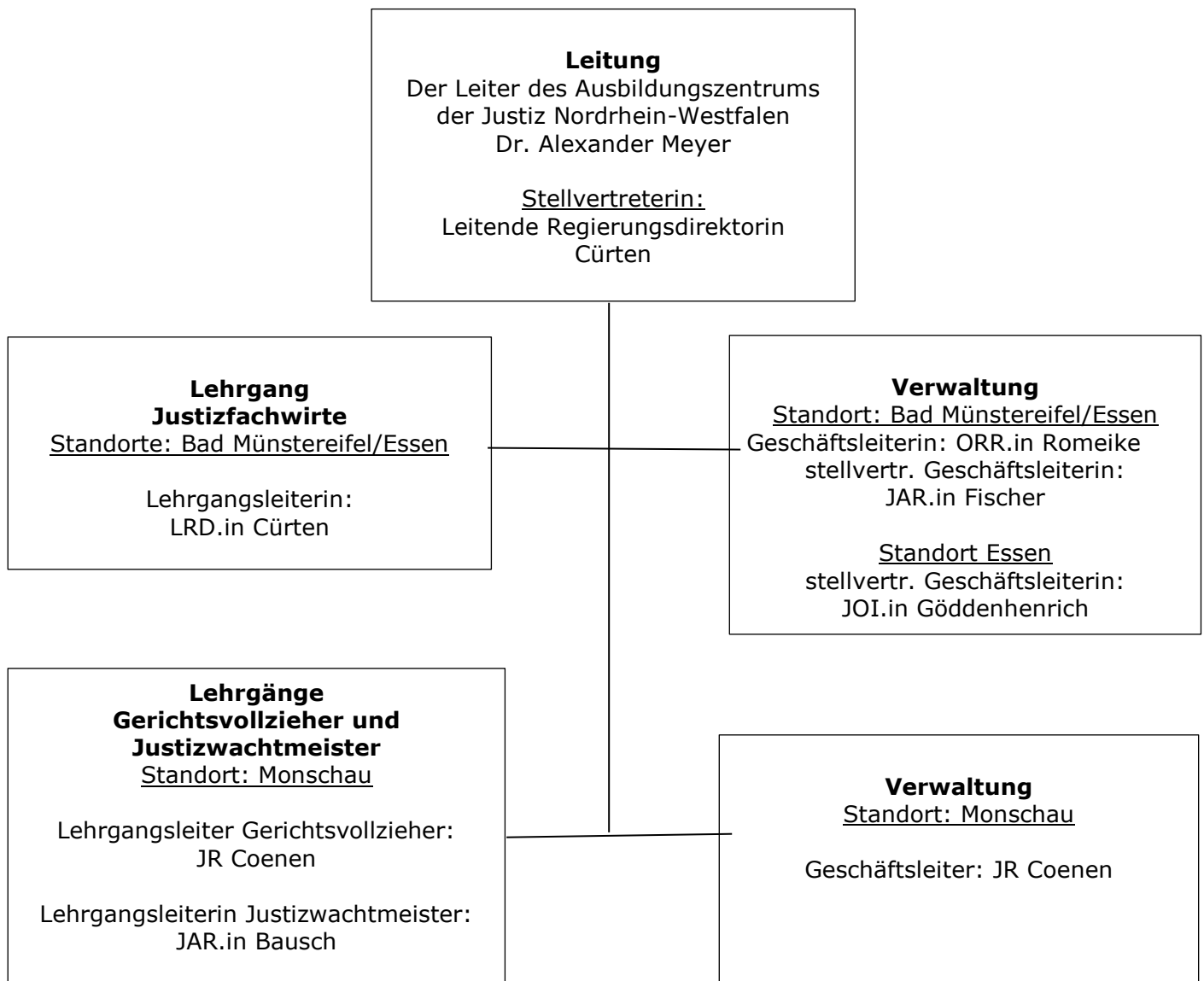
Nebenstelle Essen:

Bildungspark Essen
Blücherstraße 1
45141 Essen
Tel.: 0201/31909-0

Nebenstelle Monschau:

Walter-Scheibler-Str. 4-8
52156 Monschau
Tel.: 02472 / 809-0

Stand: 31.12.2020:



1.1

Organisation

Der Fachhochschule angegliedert ist seit dem 1. Dezember 2003 das Ausbildungszentrum der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen (*im Folgenden Ausbildungszentrum genannt*). Das Ausbildungszentrum in Bad Münstereifel mit seinen Nebenstellen in Essen und Monschau widmet sich der fachtheoretischen Schulung der Anwärtinnen und Anwärter des Gerichtsvollzieherdienstes, der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt sowie des Justizwachtmeisterdienstes, Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt. Viele Lehrkräfte der Fachhochschule sind, soweit es sich nicht um Professoren handelt, zu einem Teil ihrer Arbeitskraft an das Ausbildungszentrum abgeordnet.

1.2

Personalrat des Ausbildungszentrums

Dem Personalrat des Ausbildungszentrums gehörten im Jahr 2020 Oberregierungsrat Bernhardt Gutschmidt als Vorsitzender, Justizbeschäftigte Elisabeth Lennertz, Oberamtsanwalt Heinz-Georg Kerkmann, Justizvollzugshauptsekretär Timo Müller an. Schwerpunkte der Personalratsarbeit waren im Jahr 2020 die Personalsituation des Ausbildungszentrums mit Gründung der neuen Nebenstelle in Essen bei konstant hohem Arbeitsanfall sowie Fragen der hohen Auslastung.

2.

Zuständigkeiten

Das Ausbildungszentrum ist nach Maßgabe der jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnung zuständig für die Gestaltung und Durchführung der jeweils vorgeschriebenen theoretischen Lehrgänge im Rahmen der Ausbildungslehrgänge für den Gerichtsvollzieherdienst, für die Justizfachwirtinnen und -fachwirte sowie den Justizwachtmeisterdienst. Das Ausbildungszentrum gestaltet die für den prüfungserleichterten Aufstieg in die Laufbahngruppen 1, 2. Einstiegsamt, und 2, 1. Einstiegsamt, jeweils vorgeschriebenen Einführungs- und Aufstiegslehrgänge und führt sie durch. Es wirkt nach Weisung des Ministeriums der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen an der Ausbildung der Justizfachangestellten mit.

3. Lehrgänge

Zu den Qualifizierungslehrgängen des Ausbildungszentrums werden typischerweise nur besonders befähigte Justizbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte zugelassen, die nach ihrer Persönlichkeit und ihren bisherigen im Justizdienst – oft über Jahre hinweg – gezeigten Leistungen für eine weitere Qualifizierung besonders geeignet erscheinen. Mit der strengen Vorauswahl gehen üblicherweise gute Prüfungsergebnisse einher.

Im Einzelnen stellte sich die Ausbildungs- und Prüfungssituation im Jahr 2020 wie folgt dar:

3.1

Verkürzter Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegssamt (ehemals mittlerer Justizdienst)

Zeitraum	Lehrgang	Anzahl Teilnehmer*innen
01.09.2019 – 28.02.2020	2019/20	71
01.03.2020 – 31.03.2020	2020	70
01.09.2020 – 28.02.2021	2020	66

Neben den Justizfachangestellten, die in den bisherigen Lehrgängen ausschließlich zur Ausbildung zugelassen waren, sind im Lehrgang 2019/20 erstmals auch sog. externe Bewerberinnen und Bewerber mit förderlicher Berufsausbildung (z.B. Rechtsanwalts- bzw. Notarfachangestellte/r) und entsprechender Tätigkeitsdauer zur Justizfachwirtin/zum Justizfachwirt erfolgreich ausgebildet worden.

Die Ausbildung der Justizfachangestellten und Justizfachangestellten der Justiz richtet sich seit dem 1. August 2019 nach der „Ausbildungsordnung der Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte ([APO JFW NRW](#))“, und sie durchlaufen die Ausbildung im Beamtenverhältnis auf Probe.

Die Ausbildung der sonstigen Bewerberinnen und Bewerber richtet sich nach der „Ausbildungsordnung Justizdienst 1.2 im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis ([APO JFWöRA NRW](#))“, und sie durchlaufen die Ausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis.

Im Jahr 2020 konnte aufgrund der coronabedingten Pandemie lediglich der Lehrgang 2019/20 des verkürzten Vorbereitungsdienstes abgeschlossen werden.

Die Abschlussprüfungen des Lehrgangs 2019/20 hatten folgende Ergebnisse:

Lehrgang 2019/20:

OLG-Bezirk	insgesamt	sehr gut	gut	vollbefriedigend	befriedigend	ausreichend	Nicht bestanden
Düsseldorf	26	3	10	2	5	6	0
Hamm	30	0	6	12	8	2	2
Köln	15	1	2	6	6	0	0
insgesamt	71 (100 %)	4 (5,63 %)	18 (25,35 %)	20 (28,17 %)	19 (26,76 %)	8 (11,27 %)	2 (2,82 %)

Der Lehrgang 2020 wurde zum 16.03.2020 aufgrund des bundesweit verhängten Lockdowns wegen der Corona-Pandemie aus der Präsenz genommen. Mit Ablauf des 31.03.2020 wurde der Lehrgang abgebrochen sowie die Ausbildungsdauer um 6 Monate verlängert. Der Ausbildungslehrgang wurde zum 01.09.2020 (bis zum 28.02.2021) mit 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder neu aufgenommen. Der Einstellungsjahrgang 2020 wurde um 6 Monate verlängert und hat seinen fachtheoretischen Lehrgang nicht zum 01.09.2020, sondern zum 01.03.2021 parallel mit dem Einstellungsjahrgang 2021 begonnen.

3.2

Zweijährige Ausbildung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt

Zum 01.09.2020 hat erstmalig seit 2005 die Ausbildung zur Justizfachwirtin/zum Justizfachwirt für 150 Schulabgängerinnen und Schulabgänger begonnen. Die Ausbildung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger richtet sich nach der „Ausbildungsordnung der Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte ([APO JFW NRW](#))“, und sie durchlaufen die Ausbildung im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Die Fachtheorie I des Ausbildungsgangs ist in der neu errichteten Nebenstelle der Fachhochschule und des Ausbildungszentrums in Essen termingerecht zum 01.10.2020 gestartet.

10 Lehrkräfte haben ihre Unterrichtstätigkeit zum Beginn der zweijährigen Ausbildung mit großem Engagement begonnen.

Aufgrund der durch die Pandemie verursachten Verschiebung der Lehrgänge des verkürzten Vorbereitungsdienstes (s. 3.1) ist eine Änderung der Abfolge der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsabschnitte notwendig geworden. An die Fachtheorie I, die bis zum 31.12.2020 durchgeführt worden ist, hat sich sofort die Fachtheorie II für zwei Monate angeschlossen. Der dritte Monat der Fachtheorie II hat im September 2021 stattgefunden.

Die neu errichtete Nebenstelle der Fachhochschule und des Ausbildungszentrums in Essen hat Herr Minister der Justiz Peter Biesenbach am 10.10.2020 feierlich eröffnet, vgl. Pressemitteilungen unter Ziff. 4.2.

3.3

Gerichtsvollzieherdienst

3.3.1

Grundlagen des Lehrbetriebs

Gemäß der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn der Gerichtsvollzieher*innen des Landes Nordrhein-Westfalen (Gerichtsvollzieherausbildungsordnung-GVAO) vom 16. November 2017 (Gesetz- und Verordnungsblatt Ausgabe 2017 Nr. 32 vom 24.11.2017) umfasst die nordrhein-westfälische Gerichtsvollzieherausbildung insgesamt 20 Monate. Hiervon entfallen 9 Monate auf die fachtheoretische Ausbildung, die in einen 2-, einen 4- und einen 3-monatigen Lehrgang aufgeteilt ist.

3.3.2

Übungen

Wie in den vergangenen Jahren wurden von den Lehrkräften wiederholende und vertiefende Übungen sowie Gruppen- und Einzelgespräche zu unterschiedlichen Themen angeboten.

3.3.3

Informationstechnik

Die Lehrgangsteilnehmer*innen verfügen durchweg über solide Grundkenntnisse in der Informationstechnik. Dieses Basiswissen wird in büroprogrammbezogenen Arbeitsgemeinschaften – auf freiwilliger Basis - ausgebaut und vertieft. In diesen IT-Lehrveranstaltungen werden die Anwarter*innen an die unterschiedlichen Berührungspunkte der Informationstechnik mit der PC-Anwendungspraxis und den Fachanwendungsprogrammen der Gerichtsvollzieherpraxis herangeführt.

3.3.4

Lehrmaterial

Das Ausbildungszentrum der Justiz bietet den Lehrgangsteilnehmer*innen seit Jahren auf die Ausbildung und die Aufgaben der Gerichtsvollzieher*innen zugeschnittene Skripten der Lehrkräfte an. Diese alle Lehrbereiche abdeckenden Veröffentlichungen werden durch den Förderverein des Ausbildungszentrums der Justiz in elektronischer Form verlegt und können zu einem geringen Kostenbeitrag erworben werden. Die Erstellung und Aktualisierung der Materialien erfolgt ehrenamtlich.

Über einen ständigen Intranet/Internet-Zugang können die Anwarter*innen jederzeit die Möglichkeiten der juristischen Online-Recherche nutzen.

3.3.5

Abstimmung fachtheoretischer und fachpraktischer Ausbildungszeiten

Der Lehrgangsleiter des gemeinsamen Gerichtsvollzieherlehrgangs steht im ständigen Kontakt und Erfahrungsaustausch mit der Ausbildungspraxis und den in den begleitenden Lehrveranstaltungen zur Praxisausbildung eingesetzten Lehrkräften sowie den zuständigen Justizbehörden.

3.4

Justizwachtmeisterlehrgang

Grundlage des Lehrbetriebs war die Verordnung über die Ausbildung für die Laufbahn des Justizwachtmeisterdienstes des Landes Nordrhein-Westfalen.

4.

Sonstiges



4.1

Verein der Freunde und Förderer des Ausbildungszentrums der Justiz Nordrhein-Westfalen - Nebenstelle Monschau

Im Berichtszeitraum hat der Förderverein – seinem Vereinszweck entsprechend – verschiedene Projekte für die Anwarterinnen und Anwarter finanziell gefördert.

4.2

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Fachhochschule und Ausbildungszentrum wechseln in den digitalen Dienstbetrieb

In Abstimmung mit dem Ministerium der Justiz haben die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen und das Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen den Lehrbetrieb für die Zeit vom 16. März 2020 bis zum 19. April 2020 von Präsenzlehre auf Digitale Lehrvermittlungsmethoden umgestellt. Die Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie die Lehrkräfte stellen Lehr- und Lernmaterial den Studierenden, Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Lernplattform Ilias zur Verfügung.



Ausbildungszentrum begrüßt neuen Leiter

Dr. Alexander Meyer ist der neue Direktor der Fachhochschule für Rechtspflege und damit zugleich der neue Leiter des Ausbildungszentrums der Justiz in Bad Münstereifel. Minister der Justiz Peter Biesenbach hat dem 45-jährigen Juristen am Mittwoch (26. August 2020) in Düsseldorf die Ernennungsurkunde ausgehändigt.

Lehrgangsauftritt "Justizfachwirtin / Justizfachwirt"



Am 01.10.2020 hat Herr Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen Peter Biesenbach die neue Nebenstelle des Ausbildungszentrums der Justiz Nordrhein-Westfalen in Essen feierlich eröffnet. Vor knapp 50 geladenen Gästen, die zuvor der Leiter des Ausbildungszentrums, Herr Dr. Alexander Meyer, herzlichst begrüßen durfte, dankte Herr Minister allen an der für die Umsetzung des Projekts Beteiligten, die die Nebenstelle „in rekordverdächtig kurzer Zeit von nur knapp 19 Monaten“ im Bildungspark Essen eingerichtet haben. Dies sei zweifelsohne dem außergewöhnlichen Engagement der mitwirkenden Personen zu verdanken. Dem Dank schloss sich Herr Oberbürgermeister Thomas Kufen, der

sich über die Zusammenarbeit mit der Justiz in Essen im Allgemeinen und mit dem Ausbildungszentrum im Speziellen hoch erfreut zeigte, in seinem Grußwort ausdrücklich an.



Neuaufgabe des beliebten JFA-Quiz

Am 01.11.2020 geht die Neuaufgabe des beliebten E-Learning-Angebots online, mit dem in 240 aktualisierten Fragen auf spielerische und motivationsfördernde Weise die Inhalte der Justizfachangestelltenausbildung wiederholt und vertieft werden können.